

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation

Universität Trier

Tätigkeitsbericht 2006

11. April 2007

Tätigkeitsbericht 2006
Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation, Universität Trier.
Trier: ZPID - 2007

Herausgeber:

Prof. Dr. Günter Krampen
Direktor

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)
Universität Trier
Universitätsring 15, 54296 Trier
Postanschrift: 54286 Trier
Fon 0651-201 2967, Fax 0651-2071

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation

Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)
Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Trier

Inhalt

Arbeitsschwerpunkte _____	1
Arbeitsergebnisse _____	4
Datenbank PSYINDEX _____	4
Informationsangebote im Webportal _____	16
Integrationsprodukte und -dienste, Mehrwertdienste, elektronisches Ressourcenmanagement _____	23
Print- und elektronische Publikationen _____	25
Monitor zur Internationalität und Internationalisierung der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern _____	26
Scientometrische und bibliometrische Untersuchungen _____	27
Beratungen, Auskünfte, Recherchen _____	29
Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit _____	30
Nachwuchsförderung _____	33

Anhänge

Liste 1: Publikationen, Vorträge, Präsentationen, Schulungen 2006 _____	35
Liste 2: Pressearbeit 2006 im Rahmen der Bewerbung von Produkten und Dienstleistungen sowie der Öffentlichkeitsarbeit _____	38
Liste 3: In 2006 laufende, bewilligte und beantragte sowie in den letzten 3 Jahren abgeschlossene Drittmittelprojekte _____	44
Liste 4: Kooperationen / Mitarbeit in Gremien _____	45

Arbeitschwerpunkte

Unter Berücksichtigung der Anregungen und Empfehlungen der Leibniz-Gemeinschaft-(WGL-) Evaluationskommission, des Kuratoriums und des wissenschaftlichen Beirats verfolgte das ZPID im Berichtsjahr – neben der laufenden Vervollständigung und Aktualisierung seiner Produkte – schwerpunktmäßig die folgenden Ziele:

- Qualitative Fortentwicklung der Referenzdatenbank PSYINDEX,
- Weiterentwicklung des Webportals www.zpid.de,
- Verbesserung von Öffentlichkeitsarbeit und der Vermarktung der Produkte,
- Weiterführung der Autoren Datenbank zur Verbesserung des ZPID-Monitors,
- Aufbau europäischer Vernetzung.

Zur Mitte des Berichtsjahres wurde eine neue Version 1.1 der *ZPID-eigenen Suchoberfläche* für PSYINDEX freigegeben. Diese zeichnet sich durch die Einbindung des Thesaurus, die Integration der detaillierten Nachweise für Behandlungsprogramme und die Erweiterung um Ausgabeformate für das Literaturverwaltungsprogramm EndNote aus.

Qualitative Fortentwicklung der Referenzdatenbank PSYINDEX

Die *SilverPlatter-Oberfläche* von PSYINDEX wurde den aktuellen Änderungen von PsycINFO angepasst, die Suchfunktion Kundenwünschen entsprechend erweitert, die detaillierten Nachweise von Behandlungsprogrammen angebunden sowie die in die Suchoberfläche integrierten Nutzerhilfen neu aufgebaut.

Der Empfehlung der externen Begutachter folgend, wurde die Möglichkeit der computerunterstützten Indexierung in der inhaltlichen Erschließung weiter verfolgt. Die *Indexierungssoftware AUTINDEX* wurde angeschafft, ausführlich getestet und in Zusammenarbeit mit dem Hersteller den Anforderungen von PSYINDEX angepasst. Seit Herbst 2006 wird das Indexierungssystem im Produktivbetrieb eingesetzt. Fazit ist, dass es die intellektuelle Indexierung mittelfristig nicht ersetzen, aber erleichtern, sowie die Indexierungskonsistenz verbessern kann und somit weiter eingesetzt und optimiert wird. Auch die Empfehlung einer Qualitätskontrolle wurde weiter umgesetzt und eine Stichprobe von 300 abgeschlossenen inhaltlichen Erschließungen einer gegenseitigen internen Prüfung unterzogen. Die regelmäßige Durchführung derartiger „*Cross-Correction*“-Kontrollen ist geplant.

Weiter fortgeführt wurde die Arbeit an den *Filtermöglichkeiten für die Suche* in PSYINDEX. Filterbuttons stehen in der im Februar 2006 freigegebenen Ovid-Version von PSYINDEX und ab November 2006 auch in der SilverPlatter-Version zur Verfügung. Die aufwändige nachträgliche Klassifikation von PSYINDEX-Datensätzen für die geplante Filtermöglichkeit nach empirischen Prüfphasen im Segment PSYINDEX Therapy wurde in 2006 weitgehend abgeschlossen und wird in 2007 implementiert.

Um die Internationalität von PSYINDEX weiter zu optimieren, wurden verstärkte Anstrengungen zur *Dokumentation englischsprachiger Literatur* aus dem deutschsprachigen Raum unternommen. Die Menge neu in PSYINDEX aufgenommener englischsprachiger Literatur konnte mit 2.528 Veröffentlichungen gegenüber dem Vorjahr (1.850) deutlich gesteigert werden. Ebenfalls weitergeführt wurde die Ergänzung von Veröffentlichungen aus dem wissenschaftlichen Kernbereich mit englischsprachigen Abstracts.

Zum Ende des Berichtsjahrs schloss sich das ZPID dem WGL-Konsortium *Web of Science* an und abonnierte die Datenbanken *Social Science Citation Index* und *Science Citation Index*. Diese werden in Zukunft genutzt, um die Aktualität von PSYINDEX im Bereich englischsprachiger Publikationen weiter zu verbessern; darüber hinaus ermöglichen sie die Durchführung umfangreicherer bibliometrischer Analysen, wovon sowohl die Weiterentwicklung des ZPID-Monitors als auch das Angebot der Publikations- und Zitationsanalysen zu Personen und Instituten profitieren werden.

Weiterentwicklung des Webportals www.zpid.de

Der Relaunch des Portals www.zpid.de wurde weiter vorangetrieben. Dazu wurde zunächst eine *Online-Nutzerbefragung* mit knapp 500 Teilnehmern durchgeführt, um die neue Version des Portals möglichst kundenorientiert gestalten zu können. Die technischen Grundlagen des neuen Internetauftritts, der barrierefrei und konform zu aktuellen offenen Webstandards ist, wurden geschaffen, so dass der Relaunch im Jahr 2007 erfolgen kann.

Der Plan der Erstellung einer Datenbank zu E-Learning-Produkten wurde zugunsten eines periodisch erscheinenden Weblogs (Blog) aufgegeben. Das *E-Learning Blog* wurde zu Beginn des Berichtsjahres freigegeben und entwickelte sich im Laufe des Jahres zu einem der meistgenutzten ZPID-Angebote.

Die Suchmaschine *PsychSpider* wurde um 41.000 indizierte Webdokumente erweitert. Eine neue Version der Suchmaschinen-Software, welche das Leistungsspektrum der Suchmaschine deutlich erweitern sollte, wurde installiert. Aufgrund technischer Probleme in der Software, die vom Hersteller erst gegen Ende des Jahres gelöst werden konnten, wurde im laufenden Betrieb weiterhin die alte Version eingesetzt. Der Umstieg auf die neue Version erfolgt in 2007.

Das Projekt *Dokumentation und Archivierung von Primärdaten aus der psychologischen Forschung*, finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde weitergeführt. Die webbasierte Administrationsumgebung wurde so erweitert, dass der gesamte Workflow der Primärdatenverwaltung darüber gesteuert werden kann. Weiterhin wurden fünf Studien akquiriert (von denen zwei bereits in das Archiv PsychData eingearbeitet wurden), drei weitere wurden angemeldet. Die Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Psychologische Forschung in München über die Archivierung zweier umfangreicher Längsschnittstudien wurde fortgesetzt und erste Probedatensätze wurden übermittelt.

Verbesserung von Öffentlichkeitsarbeit und der Vermarktung der Produkte

Die Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit und Nutzung von PSYINDEX und ZPID-Webportal wurden fortgesetzt. Umgesetzt wurde dies durch eine erhöhte Zahl von Pressemitteilungen, Werbeanzeigen und die Präsenz auf Tagungen und Kongressen. Weiterhin wurden die Werbeaktivitäten gemäß der Empfehlung der externen Gutachter auf die *Nachbardisziplinen* und hier insbesondere Berufsgruppen in Medizin und Gesundheitswesen ausgedehnt. Durch die Freigabe der PSYINDEX-Version für die im medizinischen Bereich vornehmlich genutzte Ovid-Suchoberfläche im Februar des Berichtsjahres wurde zudem die Verfügbarkeit von PSYINDEX für diesen Kundenkreis wesentlich verbessert. Die in 2005 eingeführten Tages- und Verbandspauschalen zeigten im Berichtsjahr mit einer Zunahme der Individualkunden um 29 % gegenüber dem Vorjahr weiterhin ihre Wirkung.

Weiterführung der Autoredatenbank

Zur Unterstützung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Evaluation in der Wissenschaft und zur Verbesserung des *ZPID-Monitors* wurde die Autoredatenbank *PsychAuthors* weiterentwickelt und mit Daten gefüllt. Im Rahmen der Kooperation mit der Universität Bonn wurden sämtliche

Psychologen/innen, die im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie in den Jahren 2000 bis 2005 wissenschaftlich tätig waren, der Datenbank hinzugefügt. Weiterhin wurden die Mitarbeiter/innen von drei ausgewählten psychologischen Hochschulen bzw. Forschungsinstituten angeschrieben und um die Vervollständigung ihrer Daten sowie die Erlaubnis, sie in die Datenbank aufzunehmen, gebeten.

Die Möglichkeiten des ZPID sich am Aufbau europäischer Netzwerke zu beteiligen, wurden weiter ausgelotet. Dazu dienten die Teilnahme an der vorbereitenden Konferenz für das *EU-Programm eContent+*, sowie auf Anregung des Vorsitzenden des Kuratoriums Besuche an der Universität Graz und der Tagung „IST Event 2006“, wo Förderprogramme im Rahmen des 7. EU Forschungsrahmenprogramms vorgestellt wurden. Die Besuche ergaben Ansatzpunkte für mögliche Kooperationsprojekte, machten aber auch die Wichtigkeit einer sorgfältigen und damit aufwändigen Antragsvorbereitung deutlich. Dies und die Auslastung des Bereichs IuD-Forschung mit dem Projekt Autoredatenbank sowie mangelnde Ressourcen im Bereich Entwicklungsprojekte führten dazu, dass das ZPID im Berichtsjahr keine neuen Drittmittelanträge stellte.

Aufbau europäischer Vernetzung

Arbeitsergebnisse

Datenbank PSYNDEX

Vervollständigung und Aktualisierung

(1) Datenbank-Segment PSYNDEX Lit & AV

Umfang, Aktualisierung PSYNDEX Lit & AV wurde 2006 um 8.812 Nachweise deutsch- und englischsprachiger Publikationen und AV-Medien ergänzt. Das Segment umfasste Ende 2006 insgesamt 204.526 Nachweise. Insgesamt 43 Nachweise wurden in 2006 aus PSYNDEX gelöscht.

Alle 8.812 Publikationen und AV-Medien sind formal erfasst, inhaltlich erschlossen, im Erfassungssystem gespeichert und für die öffentliche Nutzung aufbereitet worden.

Beschaffung und Selektion Etwa 200 deutschsprachige und über 300 englischsprachige Zeitschriften wurden im Berichtsjahr nach relevanten Aufsätzen durchgesehen. Ferner wurden die Programme von etwa 180 Verlagen und Medienanbietern zur Ermittlung von Büchern, Sammelwerksbeiträgen und Medien herangezogen. Dissertationen und Institutsveröffentlichungen wurden aufgrund periodischer Anfragen bei den psychologischen Hochschul- und Forschungsinstituten ermittelt.

Neben diesen originären Quellen wurden zahlreiche Sekundärquellen (Verzeichnisse, Bibliothekskataloge/OPACs, Datenbanken, Publikationslisten) gesichtet. Speziell die internationale Literatur ist auf diesem Wege, aber auch durch periodische Autorenaufrufe (u. a. im Rahmen der Erhebungen für die Datenbank PsychAuthors) sowie durch Kooperationen mit Dritten (u. a. mit Prof. Dr. Blickle, Universität Bonn) zusammengestellt worden. Eine wichtige Rolle als Informationsträger spielte das Internet; so wurden u. a. die Publikationslisten auf Autoren- und Instituts-Homepages sowie die Homepages von Zeitschriften, Verlagen und Medienanbietern genutzt.

Mit wenigen Ausnahmen sind alle dokumentierten Publikationen im Original beschafft und eingesehen worden (Autopsie-Prinzip). Zeitschriften und Bücher wurden größtenteils von den Verlagen als Rezensionsexemplare zur Verfügung gestellt. Ergänzend wurden der Bibliotheksbestand der Universität Trier und der Fernleihverkehr der Bibliotheken genutzt.

Rein elektronische Publikationen wurden dann berücksichtigt, wenn sie (etwa als Aufsatz in einer wissenschaftlichen elektronischen Zeitschrift oder als Dissertation) den inhaltlichen und formalen Aufnahmekriterien entsprechen. Mittels Weblinks in PSYNDEX können elektronische Publikationen direkt angesteuert werden. Elektronische Versionen gedruckter Medien werden den Nutzern über an PSYNDEX angeschlossene Linksysteme (z. B. SFX) zugänglich gemacht.

Web of Science Zur Vervollständigung der Nachweise englischsprachiger Veröffentlichungen von Autoren aus dem deutschen Sprachraum werden unter anderem externe Datenbanken, insbesondere *Social Sciences Citation Index* (SSCI) des Institute of Scientific Information (ISI), regelmäßig gesichtet. Dazu nutzte das ZPID bislang den Host DIMDI.

Ende des Jahres schloss sich das ZPID dem Leibniz (WGL)-Konsortium *Web of Science* an, um ab dem Jahr 2007 im Abonnement auf die ISI-Daten-

banken SSCI und *Science Citation Index* (SCI) zugreifen zu können. Dieses Abonnement erleichtert und erweitert dem ZPID den Zugang zu diesen Datenbanken, wodurch sowohl die Vollständigkeit als auch die Aktualität der Dokumentation einschlägiger englischsprachiger Publikationen gesteigert werden dürfte.

Zur formalen Erfassung eines Dokuments gehörten die vollständige bibliographische Beschreibung und die Erfassung verschiedener Zusatzinformationen wie etwa die Promotionsdaten bei Dissertationen, die Herkunftsinstitution des Erstautors, die Internetadressen der an der Publikation beteiligten Instanzen (Verlag, Zeitschrift, Institut), der Umfang des Literaturverzeichnisses einer Publikation sowie die Existenz von parallelen Veröffentlichungen.

Die inhaltliche Erschließung eines Dokuments umfasste die Zuordnung von Sachgebietsklassifikationen und von kontrollierten Schlagwörtern in verschiedenen Teilkategorien, das Erstellen eines informativen Kurzreferates (in Deutsch und/oder Englisch) und einer Key Phrase (in englischer Sprache) sowie die Übersetzung des Titels ins Englische bzw. ins Deutsche. Alle diese inhaltlichen Elemente sind für jeden *PSYINDEX Lit & AV*-Eintrag obligatorisch. Schlagwortvergabe und Klassifizierung erfolgen mit Genehmigung der American Psychological Association (APA) nach dem *Thesaurus of Psychological Index Terms*, darüber hinaus nach einer Liste *Freie Deskriptoren*; das sind deutsche und englische Fachtermini, die im Thesaurus nicht aufgeführt sind und dort keine korrespondierenden Terme haben.

Die Eingabe der einzelnen Erschließungselemente erfolgte direkt in das STAR-Erfassungssystem und wurde von dort an die verschiedenen Vertriebspartner übermittelt.

PSYINDEX wurde retrospektiv mit Nachweisen zu den im Jahr 2005 digitalisierten Aufsätzen aus der *Psychologische Rundschau* ergänzt. Insgesamt 470 Aufsätze der Jahrgänge 1949 bis 1976 wurden mit Abstracts, Schlagwörtern, Key Phrase, Klassifikation und Titelübersetzung erschlossen. Damit ist die *Psychologische Rundschau*, eine Art "Zentralorgan" der deutschen Psychologie in der Nachkriegszeit, komplett bis zur Gegenwart in PSYINDEX dokumentiert.

Dem Publikationstrend entsprechend konnte der Anteil der in PSYINDEX dokumentierten englischsprachigen Veröffentlichungen auf 2.528 deutlich gesteigert werden.

(2) Datenbank-Segment PSYINDEX Tests

PSYINDEX Tests ist im Jahr 2006 auf 5.582 Testbeschreibungen angewachsen. Es wurden 223 Testverfahren neu erfasst, 3 Testbeschreibungen vollständig überarbeitet und 43 Testbeschreibungen aus der Datenbank gelöscht. Von den 223 neu erfassten Testverfahren wurden 171 in Kurznachweisen, 2 in Kurzform als Abstract, und 40 in Langfassungen beschrieben.

Ende 2006 verteilten sich die Testbeschreibungen im Segment *PSYINDEX Tests* wie folgt:

- 2.124 Kurznachweise,
- 204 Abstracts,
- 3.254 Langfassungen.

**Formale Erfassung
Inhaltliche Erschließung**

Historische Aufsätze

**Englischsprachige
Dokumente**

**Umfang,
Aktualisierung**

Formal Erfassung
Inhaltliche Erschließung

Alle zu dokumentierenden Testverfahren wurden im Original beschafft und eingesehen. Auch Sekundärliteratur zu Testverfahren wurde ermittelt, beschafft und ausgewertet. Rezensionsexemplare von Testverfahren wurden vom Hogrefe-Verlag/Göttingen und vom Verlag Huber/Schweiz zur Verfügung gestellt.

Die formale Erfassung eines Testverfahrens umfasste die bibliographische Beschreibung des Verfahrens mit Angaben zur Bezugsquelle. Die inhaltliche Erschließung erfolgte entweder in einer ausführlichen Beschreibung (Langfassung) oder in einer Kurzbeschreibung (Kurznachweis oder Abstract).

(3) Update und Zugang zu PSYINDEX

PSYINDEX mit den beiden Segmenten Lit & AV und Tests ist zugänglich über folgende Datenbankanbieter/Hosts:

- Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI), Köln
 - monatliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- GENIOS Deutsche Wirtschaftsdatenbank (GBI-Genios), München
 - vierteljährliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- infoconnex-Informationsverbund (Informationszentrum/IZ Sozialwissenschaften, Bonn)
 - über ZPID, Trier
- Ovid Technologies Inc., Norwood, MA, USA
 - monatliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- MEDPILOT (Deutsche Zentralbibliothek Medizin/ZB MED, Köln)
 - über DIMDI
- ZPID, Trier
 - wöchentliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- vascoda-Wissenschaftsportal (Hochschulbibliothekszentrum NRW, Köln)
 - über ZPID, Trier

Qualitative Einordnung und Fortentwicklung

(1) Verbesserung der inhaltlichen Erschließung

Nach Vorarbeiten und Prüfungen in 2005 wurde im Berichtsjahr die Indexierungssoftware AUTINDEX vom Institut für angewandte Informationsforschung (IAI) an der Universität des Saarlandes erworben. Die Software wurde auf einem Server des ZPID eingerichtet und, in Zusammenarbeit mit dem IAI, den Anforderungen von PSYINDEX angepasst.

Im Mittelpunkt der Anpassungsarbeiten stand die Entwicklung eines erweiterten Synonymbestands für den in PSYINDEX verwendeten Thesaurus. Für jeden Thesaurusbegriff wurden "Indikatoren" definiert, die auf die Gültigkeit des Begriffs hinweisen. Mit diesem Hilfsmittel wird die Wirksamkeit des automatischen Indexierens erhöht. Insgesamt wurden 23.500 Indikatoren in den Synonymbestand aufgenommen.

Seit Herbst 2006 wird das Indexierungssystem zur Unterstützung der Schlagwortvergabe eingesetzt. Auf der Basis von Titeln und Rohversionen von Abstracts werden (üblicherweise über Nacht) Schlagwörter automatisch erzeugt, die von den Dokumentaren/innen angenommen, verworfen und/oder ergänzt werden können.

Ein Vergleich von 63 sowohl automatisch als auch intellektuell indexierten Dokumente ergab, dass sich mit Einführung des erweiterten Synonymbestands die Leistungsfähigkeit des Indexierungssystems deutlich verbessert hat. Die Übereinstimmung von automatischer und intellektueller Indexierung betrug nun 40 % statt vorher 25 % (Übereinstimmungsmaß jeweils nach Rolling). Sie lag damit näher an der Übereinstimmung *zwischen* intellektuellen Auswertern, die für PSYINDEX mit 57 % ermittelt wurde. Auf <http://www.zpid.de/download/PSYINDEXmaterial/autindex.pdf> kann der ausführliche Bewertungsbericht eingesehen werden.

Sowohl das Ergebnis der Vergleichsanalyse als auch die bisherigen Praxiserfahrungen zeigen, dass das automatische Indexierungssystem die intellektuelle Indexierung auf absehbare Zeit nicht ersetzen, wohl aber wesentlich unterstützen wird. Neben einer gewissen Verminderung des Indexierungsaufwandes sind eine Verbesserung der Indexierungskonsistenz zu erwarten.

Das ZPID ist mit diesem Projekt der Empfehlung der externen Begutachter gefolgt (Stellungnahme 2005: *Regelmäßig sollte überprüft werden, ob ... automatische Indexierungssysteme auf Dauer nicht günstiger sind*) und zu einem mit Einschränkung positiven Ergebnis gekommen.

Anhand von 37 Dublettenpaaren wurde die Konsistenz der Indexierung in PSYINDEX (Interindexer-Konsistenz) untersucht. Die Untersuchung folgt einer vergleichbaren Studie, die vor einigen Jahren mit 60 Dubletten in der Datenbank PsycINFO durchgeführt wurde (Leiniger, K. (2000). Interindexer consistency in PsycINFO. *Journal of Librarianship and Information Science*, 32, 4-8). In PSYINDEX beträgt die Interindexer-Konsistenz nach Rolling bei allen Thesaurusschlagwörtern 57 % (in PsycINFO 63 %), bei den gewichteten Thesaurusschlagwörtern 63 % (in PsycINFO 56 %), bei den Klassifikationsbegriffen 73 % (in PsycINFO 45 %) und bei den sog. Checktags 66 % (in PsycINFO 77 %, bei allerdings schwer vergleichbaren Inhalten). Die Konsistenz der Indexierung mit Thesaurusbegriffen bewegt sich in PSYINDEX also im Rahmen der in PsycINFO im Jahr 2000 festgestellten Werte; die Inhaltsklassifizierung ist jedoch deutlich besser. In PSYINDEX wurden im Mittel mehr Thesaurusbegriffe vergeben (8,08 zu 6,38 in PsycINFO), aber weniger gewichtete Thesaurusbegriffe (2,86 zu 3,93 in PsycINFO).

Konsistenzdaten, Vergleich mit PsycINFO

In einer Pilotuntersuchung zur Konsistenz und Qualität der inhaltlichen Erschließung in PSYINDEX wurde eine Stichprobe von 350 aktuell abgeschlossenen inhaltlichen Erschließungen einer gegenseitigen internen Prüfung unterzogen. Je zweimal 25 inhaltliche Erschließungen von sieben erfahrenen Dokumentaren/innen wurden jeweils von einem Kollegen/einer Kollegin ausgiebig geprüft. Die Ergebnisse zeigten, dass in insgesamt 36 % der Fälle noch Korrekturen anzubringen waren. In der Hauptsache handelte es sich dabei um Korrekturen von Schreibfehlern (15 %) sowie um Ergänzungen und Modifikationen der Schlagwortvergabe bei gewichteten (8 %) und bei ungewichteten Schlagwörtern (13 %). Korrekturen in anderen Teilen der inhaltlichen Beschreibung (Inhaltsklassifikation, Key Phrase, Studententyp-Klassifikation, Titelübersetzung) wurden eher selten festgestellt (0,9 % bis 4,6 %). Aus den Ergebnissen lässt sich ableiten, dass (a) vom ver-

Qualitätsprüfung, Cross-Correction

stärkten Einsatz von Rechtschreibkorrekturprogrammen und (b) von einer automatischen Indexierungsunterstützung zur Konsistenzverbesserung wirksame Qualitätsgewinne zu erwarten sind. Es ist vorgesehen, solche stichprobenartige Untersuchungen, eventuell mit verfeinertem Untersuchungsdesign, regelmäßig zu wiederholen. Damit folgt das ZPID einer Empfehlung der externen Begutachter (Stellungnahme 2005: *Maßnahmen zur Qualitätssicherung sollten einen höheren Stellenwert erhalten. Es könnten z. B. die Erstellung von Abstracts und Schlagwortzuordnungen stichprobenartig von zwei unterschiedlichen Bearbeitern vorgenommen werden ...*) und des Kuratoriums.

Englische Abstracts In 2005 wurde damit begonnen (wie schon in den Jahren vor 1995), aktuelle deutschsprachige Veröffentlichungen aus dem substanzwissenschaftlichen Kernbereich nicht nur mit einem deutschen, sondern zusätzlich mit einem englischen Abstract zu beschreiben. So erhielten rund 1.300 Zeitschriftenaufsätze und Dissertationen zusätzliche englischsprachige Abstracts. Als Vorlage diente in fast allen Fällen das in der Publikation vorhandene englische Abstract, das sorgfältig überarbeitet wurde.

Thesaurusaktualisierung Im Zuge der jährlichen Aktualisierung des Thesaurus meldete die APA im Berichtsjahr 56 neue Deskriptoren sowie mehrere Hierarchie- und Statusänderungen von Haupt- oder Nebendescriptoren. Die neuen Deskriptoren wurden ins Deutsche übersetzt und zusammen mit den Strukturänderungen in die Online-Version des Thesaurus von PSYINDEX implementiert.

(2) Erweiterung der bibliographischen Angaben

Herkunftsinstitutionen der Autoren

Die Angabe der Herkunftsinstitution des Autors ist ein wichtiges Informationselement in einer bibliographischen Datenbank. Als Korrespondenzadresse dient diese Information der wissenschaftlichen Kommunikation. Sie weist auch darauf hin, in welchem institutionellen Kontext eine wissenschaftliche Leistung erbracht wurde. Schließlich lässt sich oftmals erst anhand der Herkunftsinstitution die Identität eines Autors eindeutig feststellen.

Die Herkunftsinstitution des Erstautors einer Publikation wird in PSYINDEX seit jeher sorgfältig und in standardisierter Form erfasst, jedoch nicht die Herkunftsinstitutionen der Mitautoren. Ab dem Erscheinungsjahr 2006 werden alle verfügbaren Herkunftsinstitutionen von Mehrfachautoren dokumentiert. Hierzu war es notwendig, die Datenbankstruktur und die Erfassungsmasken zu erweitern, und zwar so, dass Autor und Institution jeweils eindeutig einander zugeordnet werden können.

Mit dieser Datenbankeerweiterung, die Mitte 2007 in allen PSYINDEX-Versionen integriert sein wird, wird sich die Nutzbarkeit von PSYINDEX im Rahmen bibliometrischer Studien verbessern.

ISBN-13 Mit dem Jahr 2007 führt der internationale Buchhandel eine 13-stellige International Standard Book Number (ISBN) ein. Im Berichtsjahr wurden die Erfassungs- und Prüfmöglichkeiten für PSYINDEX auf die neue ISBN eingestellt und der bisherige 10-stellige ISBN-Bestand vollständig umgewandelt. Vorläufig werden ISBN-10 und ISBN-13 noch parallel geführt.

(3) Verbesserung der Dateneingabe

Rechtschreibkorrektur

Als zusätzliche Dienstleistung im Rahmen der Entwicklungsarbeiten an der automatischen Indexierungsunterstützung führte das IAI eine Rechtschreibkorrektur des gesamten Textbestands von PSYINDEX durch. Das Ergebnis

der Korrekturläufe wurde dem ZPID in zwei Bearbeitungsstufen übergeben: (1) in einer Datei mit bereits erfolgten unstrittigen Korrekturen; (2) in einer Datei mit markierten fraglichen Korrekturen, die eine intellektuelle Prüfung erfordern. Die Freigabe der Korrekturdateien soll Anfang 2007 erfolgen. Aus den Korrekturläufen ließen sich verschiedene umfangreiche Begriffslisten (Namen, unbekannte Wörter, unbekannte Kombinationsbegriffe, Akronyme) generieren, die zur Erweiterung des Schlagwortbestands genutzt werden.

Im Rahmen des Vertrages zwischen der Verlagsgruppe Hogrefe und dem vascoda/infoconnex-Verbund werden seit Mitte des Berichtsjahres wöchentlich die Metadaten von 30 Zeitschriften aus der Verlagsgruppe über einen ftp-Server abgerufen. Es wurde ein Verfahren für den automatischen Import dieser Metadaten implementiert, wobei die Entscheidung über Aufnahme der jeweiligen Zeitschriftenaufsätze weiterhin intellektuell getroffen wird. Das Verfahren spart bei der Dateneingabe Zeit, da Einscannen oder manuelle Eingabe von Metadaten wegfällt.

Automatischer Datenimport

Seit dem Berichtsjahr können auch Metadaten des Instituts Wissen und Medien (IWF), Göttingen eingelesen werden. Vom IWF gelieferte Datensätze zum Thema Psychologie werden mit den PSYINDEX-Beständen verglichen und gegebenenfalls ergänzt.

Das im Jahr 2005 entwickelte webbasierte Erfassungssystem zur Aufnahme inhaltlicher Erschließungselemente wurde verfeinert. Das System bietet eine dezentrale Alternative zum geschlossenen STAR-System der Datenerfassung. Grundlage der Überarbeitung war unter anderem das Feedback der Anwender/innen während der Einführungsphase. So wurde das System um Erfassungsmöglichkeiten (z. B. zusätzliche Abstracts) ergänzt. Prototypisch implementiert wurde ein neuer Workflow, der es auch externen Mitarbeitern/innen ermöglichen soll, auf diesem Wege Daten zu erfassen. Um die Qualität der inhaltlichen Erschließung zu gewährleisten, sieht der Workflow die Freigabe dieser extern erarbeiteten Dokumentnachweise durch Dokumentare/innen im ZPID vor.

Alternative Browser-Erfassung

Papiergebundene Arbeitsgänge wurden weiter abgebaut. Zur Kontrolle des Workflows in der Zeitschriftendokumentation wurde in der Erfassungsdatenbank eine spezielle Bildschirmausgabe entwickelt. Das Instrument ersetzt eine manuell geführte Laufliste und informiert einfacher, aktueller und vollständiger über den jeweiligen Bearbeitungsstatus einer Zeitschrift.

Zur Aktualisierung und Vervollständigung von PSYINDEX werden regelmäßig unterschiedliche Informations- oder Lieferquellen gesichtet; dabei kann es zu Dubletten in der Datenbank kommen. In die STAR-Erfassungsdatenbank wurde ein Prüfelement eingebaut, das Dubletten automatisch identifizieren kann. Mit Hilfe dieses Prüfelements wurden in der gesamten Datenbank 37 Dubletten ermittelt und eliminiert. Die Dubletten wurden archiviert und dienen für eine Untersuchung zur Konsistenz der Indexierung in PSYINDEX.

Dublettenprüfung

(4) Anbindung von Zusatzinformationen

In den PSYINDEX-Versionen beim ZPID und beim Host DIMDI sind Nachweise von Testverfahren, bestehend aus bibliographischen Angaben, Indexierung und Abstract, in PSYINDEX integriert. Ausführliche Informationen (Langfassungen) zu einer Vielzahl von Testverfahren können bei Bedarf aus

Ausführliche Beschreibungen von Testverfahren

PSYNDEX heraus über einen Link aufgerufen werden. Der Bestand an Langfassungen wurde um 40 auf insgesamt 3.254 erhöht. In den PSYNDEX-Versionen bei Ovid und bei GBI-Genios sind sämtliche Testbeschreibungen in einem eigenen Datenbanksegment separat, aber auch gemeinsam mit dem Segment Lit & AV absuchbar.

Ausführliche Beschreibungen von Behandlungsprogrammen

Die im Jahr 2003 begonnene Datensammlung, in der qualitativ hochwertige, wissenschaftlich fundierte und aktuelle Behandlungsmanuale möglichst vollständig und detailliert dokumentiert werden, wurde in 2006 weiter geführt. Die Sammlung wird nicht nur laufend vervollständigt, sondern bereits erfasste Beschreibungen werden aktualisiert, wenn zu einem Programm neue Evaluationsstudien oder sonstige relevante Informationen bekannt werden.

Die Datenfelder informieren unter anderem über die Art der Verfahren, deren theoretischen Hintergrund, Indikationen und Kontraindikationen für die Anwendung, Behandlungskontext, Rahmenbedingungen, Durchführung, diagnostische Instrumente, Arbeitsmaterial, vorhandene Wirksamkeitsnachweise und weiterführende Literatur.

Ende des Berichtsjahrs wies die Datensammlung 91 Behandlungsmanuale nach. Die Kooperation mit der Initiative der Fachgruppe Gesundheitspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und des Fachbereichs Gesundheitspsychologie des Berufsverbands Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) werden genutzt, die Datensammlung um 30 ausführliche Beschreibungen zu erweitern.

In den PSYNDEX-Versionen beim ZPID und beim Host DIMDI sowie in den Ovid- und SilverPlatter-Versionen von PSYNDEX sind die Behandlungsprogramme mit bibliographischen Angaben, Index Terms und Abstracts nachgewiesen. Die ausführlichen Informationen können bei Bedarf aus PSYNDEX heraus über einen Link aufgerufen werden.

Weblinks

Die im Berichtsjahr in *PSYNDEX Lit & AV* aufgenommenen Nachweise von Zeitschriftenaufsätzen enthielten in 5.283 Fällen (98 %) einen Link zur Webseite der jeweiligen Zeitschrift. Weitere Weblinks wurden in 579 neue Nachweise in PSYNDEX (Lit & AV, Tests) aufgenommen. Links zur Homepage des Autors bzw. seiner Institution wurden dann aufgeführt, wenn sie ausdrücklich in der Publikation benannt waren.

Die URL eines elektronischen Volltextes wurde in PSYNDEX nur dann explizit erfasst, wenn es sich um eine ausschließlich elektronische Publikation oder um lediglich ergänzendes Material handelt. Im Normalfall setzt das ZPID, um die Nachhaltigkeit der Verknüpfung zu sichern, auf eingeführte Reference-Linking-Systeme (u. a. SFX) als Teil des Datenbank-Retrievals.

(5) Weiterentwicklung verschiedener Retrievalversionen von PSYNDEX

Erweiterung der Filtermöglichkeiten

Die verschiedenen Retrievalversionen von PSYNDEX bieten üblicherweise Filtermöglichkeiten, mit denen Nutzer ein Suchergebnis nach formalen Kriterien einschränken und verfeinern können, ohne dass eine komplexe Retrieval-Syntax eingesetzt werden muss. Üblich sind Filter für die Sprache des Dokuments, den Jahrgangsbereich oder den Dokumenttyp.

Globale Filter

Weiter gepflegt wurden die auf Empfehlung der externen Begutachter (Stellungnahme 2005: *zu empfehlen wäre ... eine Optimierung der Benutzeroberfläche mit einer Erweiterung der Filtermöglichkeiten*) eingerichteten Filter, mit denen in einer Recherche unter anderem wissenschaftliche Dokumente im engeren

Sinn (Forschungsarbeiten) von eher anwendungs- oder ausbildungsrelevanten Dokumenten voneinander getrennt werden können. In der im Februar 2006 freigegebenen Ovid-Version von PSYINDEX sind Filterbuttons für die Inhaltssegmente *Research*, *Therapy*, *History* und *Teaching* realisiert. Ab November 2006 werden diese Filterbuttons auch in der SilverPlatter-Version nutzbar sein.

Zur Erweiterung von PSYINDEX um einen Filter für empirische Evidenzklassen bei klinisch-psychologischen Interventionsstudien wurden rund 35.000 Dokumentnachweise nach einem erweiterten 4-Prüfphasenmodell analog der medizinischen und pharmakologischen Forschung retrospektiv eingestuft. Diese Aufgabe konnte weitgehend abgeschlossen werden. Anfang 2007 erfolgt noch die Bearbeitung der in 2006 neu hinzugekommenen Nachweise. Danach werden die gesamten Klassifikationsdaten in PSYINDEX aufgenommen. In Zukunft zu dokumentierende Publikationen werden direkt den Evidenzklassen zugeordnet. Eine entsprechende Dokumentationsanleitung wurde entwickelt.

Segment Therapy

In das Segment *Therapy* wurde als eine weitere Kategorie die der *Therapie-Ressourcen* eingeführt, um Dokumentnachweise zu klinischen Interventionsstudien (Phasenmodell) und anwendungsorientierte klinische Literatur zu differenzieren. Die Kategorie umfasst Behandlungsleitlinien, Behandlungsmanuale sowie Ratgeberliteratur für Patienten/innen.

Die in 2005 freigegebene PSYINDEX-Suchoberfläche für Individualkunden hat in jeder Hinsicht den Erwartungen in Bezug auf Funktionalität, Nutzerfreundlichkeit und Stabilität entsprochen. Die informellen Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv. Besonders begrüßt wird der Umstand, dass Zugangscodes direkt online erworben werden können. Demzufolge werden die Zugänge häufig an Wochenenden und Feiertagen gekauft. Als elektronische Bezahlssysteme sind WorldPay und PayPal integriert. Die geschäftlichen Transaktionen finden auf den Systemen der Bezahl Dienstleister statt, so dass für das ZPID keine teure Aufrüstung der sicherheitsrelevanten Infrastruktur vonnöten ist.

ZPID-Version

Mitte des Berichtsjahres wurde eine neue Version 1.1 von PSYINDEX freigegeben, die neben zahlreichen Detailverbesserungen eine Reihe von neuen Funktionalitäten enthält: die Integration des Thesaurus, die Integration der Nachweise von Behandlungsprogrammen und die Erweiterung der Ausgabeformate um einen Filter für das verbreitete Literaturverwaltungsprogramm EndNote.

Neues Release 1.1

In dem zweisprachigen (englischen-deutschen) Thesaurus kann entweder gezielt gesucht oder in alphabetischer Folge geblättert werden. Zu einzelnen Deskriptoren können sowohl Unterbegriffe als auch verwandte Begriffe angezeigt werden. Mit markierten Begriffen kann eine Suche in PSYINDEX angestoßen werden. Da die verwendeten Suchbegriffe in der Eingabemaske erhalten bleiben, kann diese Technik zur Konstruktion komplexer Suchabfragen verwendet werden. Leider zeigt die Praxis, dass kaum Recherchen mit Thesaurusunterstützung durchgeführt werden. Im Zeitalter von „Google & Co.“ erscheint die Ausbildung im Bereich der Informationskompetenz wichtiger denn je.

Behandlungsprogramme, für die Zusatzinformationen vorliegen, können mit Hilfe eines Zusatzdeskriptors gefunden werden (IT=Behandlungsprogramm). Die ausführlichen Informationen können in der Trefferliste direkt als

zusätzliche Vollanzeige (neben der Vollansicht der bibliographischen Daten) angeklickt werden.

Guide Im Einklang mit der neuen Retrieval-Version wurde das Nutzer-Handbuch erweitert und aktualisiert. Das PDF-Dokument kann kostenlos heruntergeladen werden.

Ovid-Version Die in 2005 entwickelte Ovid-Version ist im Februar des Jahres freigegeben worden. Die Mitarbeiter/innen von medizinischen Einrichtungen, wie Universitätskliniken und Krankenhäuser, und von Forschungseinrichtungen (z. B. Max-Planck-Institute), die überwiegend oder ausschließlich Datenbanken auf Ovid-Plattform abonnieren, können nun PSYINDEX mit dieser Suchoberfläche alleine oder in Kombination mit anderen wichtigen Referenz- oder Volltextdatenbanken absuchen.

SilverPlatter-Version Die SilverPlatter-Version wurde gründlich überarbeitet. Insbesondere wurden die in die Suchoberfläche integrierten Nutzerhilfen (Database Guides) komplett neu aufgebaut. Die Nutzerhilfen liegen in Deutsch und in Englisch für die Datenbanksegmente *PSYINDEX Lit & AV* und *PSYINDEX Tests* vor.

Die Feldbezeichnungen wurden aktuellen Änderungen von PsycINFO angepasst. Den Feldern *Form/Content Type*, *Publication Type*, *Key Concept* und *Classification Code* mussten vorhandene Inhalte zugeordnet werden. Neu eingeführt wurde das Feld *Domain (DM)*, das der Filterung der Dokumentnachweise nach Forschung (*Research*), Klinischer Psychologie (*Therapy*), Geschichte (*History*) und Ausbildung (*Teaching*) dient. Die sog. Limit Fields (Felder mit Filterfunktionen) wurden neu geordnet. Die Vorschlagsfunktion, mit der das System selbsttätig passende Thesaurusbegriffe vorschlägt, funktioniert jetzt auch für das Segment *PSYINDEX Tests*.

Kundenwünschen folgend wurde die Möglichkeit einer *Subject-(SU)-Suche* eingerichtet; mit dieser vereinfachten Funktion wird eine Suche ausschließlich auf die Datenfelder Schlüsselbegriffe, Hauptschlagwörter und Nebenschlagwörter beschränkt.

Weitere Verbesserungen betreffen den neuen Deskriptor *Programmbeschreibung* im Datenfeld *Spezielle Angaben*. Über diesen Deskriptor können die Beschreibungen von Behandlungsprogrammen gesucht werden, die wiederum über einen Link mit Zusatzinformationen zu den Programmen verknüpft sind.

(6) Einbettung von PSYINDEX in Wissenschaftsportale

Die von 2001 – 2005 an das ZPID ausgeschütteten Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stellten eine Anschubfinanzierung für den Zweck dar, psychologische Fachinformation hochwertig und nachhaltig in Wissenschaftsportalen zugänglich zu machen: in dem gesellschaftswissenschaftlichen Informationsverbund *infoconnex* (<http://www.infoconnex.de/>), in dem multidisziplinären Wissenschaftsportale *vascoda* (<http://www.vascoda.de/>) und im Fachportal Psychologie.

Bedingt durch die Verbreitung kommerzieller Wissenschaftssuchmaschinen (u. a. Google Scholar, Live Search Academic, Scirus) hat sich gezeigt, dass in der (akademischen) Fachinformation in Zukunft eine Doppelstrategie vonnöten ist: Einerseits, zur ersten Orientierung, fachübergreifende Rechercheangebote wie *infoconnex* und *vascoda*, und andererseits disziplinspezifische Fachportale mit vertieften und umfassenden Materialien.

Das ZPID-Portal mit PsychLinker, PsychSpider und PSYNDEX-Retrieval ist Kern eines disziplinspezifischen Fachportals Psychologie. Das vascoda-Positionspapier vom 26.9.2006 betont das Zusammenspiel von Zentralportal und Fachportalen.

Der nachhaltige Betrieb von infoconnex wurde in Eigenleistung fortgeführt. Der integrative Teil des Informationsverbunds wird vom IZ Sozialwissenschaften in Bonn betrieben, der disziplinspezifische Teil am ZPID in Trier; der dazu nötige dynamische Datenaustausch funktioniert problemlos.

infoconnex

Der nicht erwartungsgemäße Verlauf der Lizenzverhandlungen mit den Verlagen machte eine projektinterne Kursanpassung erforderlich: Nicht mehr Akquisition, Digitalisierung und Hosting von Volltexten, sondern intensiverer Einsatz und Optimierung der Verfügbarkeitsrecherche mittels der Software SFX und die Verlinkung mit Volltexten über Verlagsserver und Dokumentlieferdienste der Bibliotheken wurden Schwerpunkt des Projektes – insbesondere beim ZPID.

Spezielle Aufgabe des ZPID im Dreierverbund (ZPID, IZ Sozialwissenschaften, Informationszentrum/ IZ Bildung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung/DIPF) ist Anpassung, Optimierung, Betrieb und Pflege von SFX. Neben diesen technischen Aufgaben standen nach Ablauf der Förderphase Verhandlungen mit der Firma Ex Libris (Deutschland) GmbH über die Fortführung des SFX-Lizenzabkommens an. Die angestrebte Integration der Verbundlizenz in eine vascoda- oder Konsortiallizenz ließ sich nicht realisieren, so dass unter Federführung des ZPID für infoconnex neu verhandelt werden musste. Um die oben herausgestellte Bedeutung der Fachportale angemessen zu berücksichtigen, sollte jede Einrichtung die volle Flexibilität hinsichtlich der Ausgestaltung der Verfügbarkeitsoptionen erhalten. Dieses Ziel konnte durch Lizenzierung zweier weiterer SFX-Instanzen erreicht werden, so dass IZ Bildung, IZ Sozialwissenschaften und ZPID die Verfügbarkeitsrecherche den jeweiligen fachspezifischen Erfordernissen anpassen können.

Ausbau SFX-Betrieb

Im März 2006 wurde dem BMBF der infoconnex-Schlussbericht übergeben. Die darin vermerkten Probleme mit der Einbeziehung internationalen Contents, insbesondere von Produkten der APA, konnten im Laufe des Berichtsjahres nicht gelöst werden.

Projektabschluss

Zur nachhaltigen Sicherstellung des Betriebs des Wissenschaftsportals vascoda wurde im Jahr 2005 ein Verein gegründet, dem das ZPID beigetreten ist. Vorschläge für die weitere Entwicklung von vascoda werden in Arbeitsgruppen erarbeitet, welche Empfehlungen abgeben, die zunächst in einem Koordinierungsausschuss diskutiert und dann dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt werden. Oberstes Organ ist die Mitgliederversammlung, die Beschlüsse über die Strategie, Angebote und Dienstleistungen fasst.

vascoda

Das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) ist seit 2005 zuständig für den elementaren technischen Betrieb von vascoda. Es ist dabei, diesen von Metasuche auf Suchmaschinentechnologie umzustellen, was vor allem zu schnelleren Antwortzeiten und einem Relevanz-Ranking der Treffer führen soll. Das ZPID mit seiner langjährigen Erfahrung im Suchmaschinenbereich ist Partner des hbz in dem vom BMBF geförderten Kooperationsprojekt mit dem Titel *Einsatz von Suchmaschinentechnologie für die Zusammenführung und Aufbereitung heterogener wissenschaftlicher Fachdatenbanken aus dem Deep Web* (Laufzeit vom 1.9.2005 - 31.12.2007). Die entsprechende Kooperationsver-

einbarung war schon im August 2005 geschlossen worden, aber erst Mitte 2006 konnte der Softwarehersteller das entsprechende Produkt FAST Data Search / ESP 5.0 an die Kooperationspartner (DIPF, Zentralbibliothek für Wirtschaft/ZBW, IZ Sozialwissenschaften, ZPID und hbz) ausliefern. Bedauerlicherweise fehlt dieser Version der Software immer noch die Hauptfunktionalität für das Kooperationsvorhaben, nämlich die föderierte Suche.

Der Vorteil der föderierten Suche ist, dass jeder Partner seine Kompetenz beim Aufbau des fachspezifischen Index optimal einbringen kann, und das Ganze dann virtuell zu einer multidisziplinären Wissenschaftssuchmaschine zusammengefügt wird. Die Nutzer erhalten gemeinsam gerankte Ergebnislisten mit Zusatzinformationen aus verschiedenen Retrievalsystemen. Damit letzteres funktioniert, müssen alle Partner beim Aufbau der Index-Struktur ein gemeinsames Datenmodell beachten, das sog. *vascoda Application Profile* (vAP).

MEDPILOT PSYNDEX wird auch im Medizinportal MEDPILOT (<http://www.medpilot.de/>) angeboten. MEDPILOT ist ein Service der ZB MED und des DIMDI. Die technische Einbindung erfolgt über das DIMDI, so dass mit den regelmäßigen Datenaktualisierungen für das DIMDI auch MEDPILOT mit abgedeckt wird.

(7) Verbesserung der Volltextversorgung

Online-Verkauf von Hogrefe-Zeitschriftenaufsätze

Mit der Hogrefe-Verlagsgruppe besteht ein Vertrag mit dem Informationsverbund Bildung-Sozialwissenschaften-Psychologie, der den Zugriff auf acht englischsprachige und zwanzig deutschsprachige Fachzeitschriften sowie sonstige Publikationen über *pay-per-view* regelt. Die Anbindung an die *infoconnex*- und *ZPID*-Retrievalsysteme erfolgt via *SFX*. Da der Verlag über kein Online-Abrechnungssystem verfügt und die Nachnutzung anderer Verfahren aus technischen und organisatorischen Gründen ausscheidet, wurde das vorhandene *PSYNDEX*-Abrechnungssystem entsprechend erweitert. Dazu wurde das neue Produkt „Hogrefe-Zeitschriftenaufsatz“ eingeführt und der *WorldPay* Standard-Anbindung „*Select Junior*“ hinzugefügt. Akzeptiert werden die Kreditkarten *Eurocard/Mastercard* und *Visa* sowie das elektronische Lastschriftverfahren. Zu Ende des Berichtsjahres befand sich das System in der Erprobungsphase.

Anbindung von PsyDok

Die Anbindung des vom Sondersammelgebiet (SSG) Psychologie der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek (SULB) betriebenen Psychologie-Volltextservers *PsyDok* an die *ZPID*-Recherchesysteme (*PSYNDEX* in allen Versionen, *PsychSpider*, *Datenbank-Diplomarbeiten*) wurde weiter gepflegt.

Wartung und Ausbau des Reference-Linking

Die Volltextbeschaffung im Anschluss an eine Datenbankrecherche (*ZPID*-Retrieval, *infoconnex*-Retrieval) erfolgt mit Hilfe des *Reference-Linking*-Verfahrens *SFX* der Firma *Ex Libris*. Bei diesem Verfahren lassen sich flexibel unterschiedliche Lieferoptionen einbinden, so dass die Kunden auf ihre der Situation angemessene „*appropriate copy*“ zugreifen können: Elektronischer Direktzugriff (falls Lizenz vorhanden), Dokumentlieferdienst (z. B. *subito*), *pay-per-view* oder Kauf (*Online-Buchhandel*) sind die wichtigsten Optionen des *SFX*-Menüs. *SFX* wird zum einen laufend technisch verbessert (periodische Einspielung von Softwareaktualisierungen), zum anderen wird die zugehörige Datenbasis in monatlicher Abfolge aktualisiert und erweitert.

Im Berichtsjahr wurden zwei zusätzliche *SFX*-Instanzen für *DIPF* und *IZ*-Sozialwissenschaften eingespielt.

Referenz-Linking über SFX oder eine andere Linking-Software ist bei den Ovid-/SilverPlatter-Versionen von PSYINDEX gewährleistet.

Mit dem Projekt *Retrospektive Digitalisierung* bedeutsamer historischer psychologischer Fachliteratur gilt es, die Literatur der Gründerzeit, die maßgeblich zur internationalen Etablierung der Psychologie als wissenschaftliche Disziplin beigetragen hat, und die für die Forschung immer noch von großer Bedeutung ist, für den weltweiten Abruf in der Originalsprache zugänglich zu machen und so die Visibilität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich zu optimieren. Ziel des Vorhabens ist der Aufbau einer thematisch orientierten Sammlung von retrospektiv digitalisierten Werken mit herausragendem Interesse für die Forschung, und damit der räumlich und zeitlich unbegrenzten Bereitstellung von wichtigen grundlegenden Forschungsmaterialien aus der Psychologie.

Vorbereitung eines Drittmittelantrags

Nach einer aufwändigen bibliographischen Recherche und der Sichtung in Frage kommender Werke wurde eine Liste von Monographien und Zeitschriften erstellt, die in 2005 zwölf auswärtigen Experten zur Begutachtung zugegangen war. Aus den Rückmeldungen wurde eine endgültige Vorschlagsliste für diejenige Werke erstellt, die vordringlich zu digitalisieren sind. In 2006 wurde die Verfügbarkeit der Werke geprüft und zur Vorschlagsliste hinzugefügt. Ebenso wurde eine Schätzung des Aufwandes für die formale und inhaltliche Erschließung der zu digitalisierenden Titel vorgenommen. Die entsprechende Personalkapazität wird für die Ergänzung von PSYINDEX benötigt.

An technischen Verfahren für die Digitalisierung kommen in Frage: bei guter Qualität der Vorlagen das optische Erfassen (Scannen) der Texte und Speichern als Bilddatei (z. B. TIFF-Format) mit zusätzlicher automatischer Texterkennung (volltextindizierte PDF-Datei) oder bei schlechter Qualität der Vorlagen die komplett manuelle Texterfassung auf Basis des Double-Keying-Verfahrens (Resultat Textdatei). Beide Varianten erlauben die Suche im Dokument und die Indexierung durch Suchmaschinen.

Zu Ende des Berichtsjahres wurden Angebote des Kompetenzzentrums für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier und vom Satz-Rechenzentrum (SRZ) in Berlin aktualisiert und ein Antrag für das LIS-Förderprogramm „Kulturelle Überlieferung“ der DFG stand kurz vor Vollendung.

Informationsangebote im Webportal

Fachportal Psychologie

Das vascoda-Positionspapier vom 26.9.2006 betont das Zusammenspiel von Zentralportal und Fachportalen. Das ZPID-Webportal mit PsychLinker, PsychSpider und PSYINDEX ist Kern des Fachportals Psychologie. Mit den Ressourcen des DFG-Projekts *Digitale Psychologie Information* (DPI) sollen die wichtigsten Elemente dieses Portals verstärkt werden: der vom SULB betriebene Volltextserver PsyDok (zur nachhaltigen Bewahrung von Content nach dem Open Access Prinzip) sowie die Recherchewerkzeuge Suchmaschine (PsychSpider) und Linkkatalog (PsychLinker). In der Projektphase von 2003 bis 2005 sind die Linkkataloge von psychologie.de (A. Hahn), des SULB und des ZPID zusammengefügt und ein Metadatenstandard für Internetressourcen in der Psychologie festgelegt und verbreitet worden. Im Berichtsjahr wurde das Redaktionssystem des PsychLinker so fortentwickelt, dass das kollaborative Arbeiten interner und externer Fachredakteure zu bestimmten Themengebieten möglich ist. Der PsychLinker ist ein virulentes Produkt der Psychologie-Fachcommunity und das ZPID hat mit ihm den Web 2.0-Hype nicht nur vorweggenommen, sondern von vorneherein auf das Modell der „expert oversight“ gesetzt, wie es bei dem Wikipedia-Nachfolger „Citizendium“ aktuell realisiert wird. Suchmaschine und Katalog sind zwei Seiten der gleichen Münze.

Psychologie-Suchmaschine PsychSpider

Zuwachs indizierter Webquellen

Die Anzahl der indizierten Webdokumente wuchs um ca. 41.000 auf insgesamt knapp 566.000 (ohne PSYINDEX). Die Wahl geeigneter psychologiespezifischer Startpunkte für den Suchmaschinen-Crawler erwies sich zunehmend als schwierig, weil die Webangebote – nicht zuletzt durch die Verbreitung von Content-Management-Systemen – immer komplexer werden. Ende 2006 waren es rund 1.150 URLs, von denen aus die Suche nach vorgegebenen Kriterien gestartet wird.

Technische Verbesserung

Anfang 2006 wurde die komplett neue Version 6.0 von Verity K2 Enterprise installiert und konfiguriert. Von dieser Version wurde eine deutliche Verbesserung des Leistungsspektrums erwartet, weil sie auf der Verschmelzung der Technologien von Verity und Autonomy beruht. Die Installation erfolgte parallel zur Version 5.0 auf einem Testrechner, um die Produktionsmaschine nicht zu beeinträchtigen. Aufgrund neuartiger Features in der Version 6.0 mussten die Kollektionen (600.000 Dokumente) langwierig neu aufgebaut werden. Zudem erforderte der doch erhebliche Innovationsprung einen hohen Einarbeitungsaufwand. Wie häufig bei großen Software-Releases schob Autonomy noch während der Einarbeitungszeit eine nochmals verbesserte Version 6.1 nach, die ein erneutes Reindexieren der Kollektionen notwendig machte.

Leider zeigte sich, dass zwar die Qualität des Spiderns und Indexierens deutlich zugenommen hatte, nicht aber die Antwortzeiten für die Nutzer, die völlig inakzeptabel waren. In enger Zusammenarbeit mit Autonomy erfolgten Analysen, Konfigurationsänderungen, Tuning-Maßnahmen und extensive Tests. Gegen Ende 2006 wurde – nicht zuletzt auf Grund der intensiven Fehleranalyse im ZPID - eine gepatchte Version 6.1.2 herausgegeben. Die ZPID-Kunden mussten im Laufe des Jahres 2006 mit der vorhandenen (alten) Installation vorlieb nehmen, die technischen Verbesserungen der neuen Version werden erst in 2007 wirksam werden.

Der Flyer *PsychSpider* wurde überarbeitet und verteilt. Eine Publikation zum PsychSpider wurde bei der Zeitschrift "Information - Wissenschaft und Praxis" eingereicht und zur Veröffentlichung in 2007 angenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Linkkatalog PsychLinker (incl. Linkkatalog Studium)

Der PsychLinker wurde auf über 4.000 Links erweitert. Sie verweisen jeweils annähernd zur Hälfte auf deutschsprachige und internationale Quellen. Etwa 350 Links wurden in den Katalog neu aufgenommen, inhaltlich klassifiziert und annotiert sowie mit weiteren Metadaten versehen (etwa Sprache, Herkunftsland, Autor, Herausgeber, Zugang, Ressourcentyp, APA-Klassifikationsgruppe, kontrollierte Schlagwörter aus dem APA-Thesaurus). Alle Links wurden monatlich auf ihre Erreichbarkeit geprüft und ggf. mit neuen Adressen versehen. Die Annotationen von etwa 2.000 Links wurden auf ihre inhaltliche Aktualität geprüft und ggf. überarbeitet. Etwa 150 Links zu veralteten bzw. zu gelöschten Websites wurden entfernt.

Umfang, Aktualisierung

Die Kategorien „Nachrichten“ und „Mediation“ wurden neu angelegt, bestehende Kategorien wurden erweitert. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Dokumentation von Online-Publikationen (jetzt etwa 270 Links zu kostenfreien Online-Zeitschriften und etwa 160 Links zu Online-Publikationen aus der Psychodiagnostik). Zudem wurde eine Sammlung von Links zu den psychologischen Fachgesellschaften und Berufsverbänden in 28 europäischen Ländern erstellt. Die Kategorien „Studienberatung“ und „Aus- und Weiterbildung“ wurden um Links zu detaillierten Informationen über psychologische Bachelor- und Masterstudiengänge an deutschen Hochschulen ergänzt. Nach einer Relevanz- und Qualitätsprüfung wurden auch die von Nutzern vorgeschlagenen Links in den PsychLinker integriert.

Strukturerweiterung

Bei der Recherche bzw. Selektion einschlägiger Links erfolgt eine Orientierung an den für Internetressourcen einschlägigen Qualitätskriterien in Bezug auf Inhalt (z. B. Richtigkeit, Glaubwürdigkeit der Quelle, sinnvolle Ergänzung der Sammlung im Sinne einer Vermeidung von Redundanz), Form (z. B. übersichtliche Seitenstruktur, einfache Navigation) und Prozess (z. B. regelmäßige Aktualisierung, Erreichbarkeit des Servers, schneller Aufbau der Seiten).

Auswahlkriterien

Weitere Fachredakteurinnen konnten für die Mitwirkung am PsychLinker gewonnen werden: Dipl.-Psych. Kirsten Schroeter und Dipl.-Psych. Alexa Negele betreuen gemeinsam die neu eingerichtete Rubrik Mediation. Sie arbeiten als Koordinatorin bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Implementierung von Fernstudienmodulen Mediation“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Frau Schroeter koordiniert dort außerdem die Praxisausbildung des Masterstudiengangs Mediation. Die Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Qualitätssicherung und Expertiseentwicklung in Konfliktbearbeitungsverfahren. Derzeit sind 14 externe Fachwissenschaftler/innen, fünf Mitarbeiter/innen des ZPID und eine Mitarbeiterin der SULB als Fachredakteure/innen tätig.

Mitarbeit externer Fachredakteure

Die neu hinzugekommenen Fachredakteurinnen wurden in die Arbeit am Redaktionssystem eingeführt und bei der inhaltlichen Gliederung sowie der Vergabe der Metadaten beraten. Alle Fachredakteure/innen wurden bei

Bedarf bei der Aktualisierung und Erweiterung ihrer Linksammlungen unterstützt.

Handbuch Das *PsychLinker-Handbuch für Redakteure* wurde überarbeitet und steht nun als PDF zur Verfügung.

Fortentwicklung des Redaktionssystems

Zu Anfang des Berichtsjahres wurde im Rahmen eines extensiven Workshops unter Teilnahme des ursprünglichen Entwicklers, seines Nachfolgers und des Projektleiters ein detaillierter Plan über die weiteren Entwicklungsschritte ausgearbeitet. Zur Unterstützung des gemeinschaftlichen Arbeitens wurde zudem ein Versionskontrollsystem für Quellcode implementiert (Concurrent Versions System/ CVS). Wesentliche Punkte der Fortentwicklung sind: Unterstützung der Metadaten-Eingabe, Einrichtung eines lokalen Caches (wichtig für Suchmaschinenindexierung), Verbesserungen des Link-Checkers, automatischer Versand von Status-Mitteilungen an die Redakteure, Erweiterung der Umgruppierungsmöglichkeiten, Dublettenkontrolle, Integration des Thesaurus und Verbesserungen der Ansicht. In 2006 wurden alle Punkte außer Cache, Link-Checker und Dublettenkontrolle umgesetzt, die eng miteinander verzahnt sind.

Die Anbindung des PsychLinker an vascoda wurde weiter gepflegt und die Umstellung auf Suchmaschinentechologie vorbereitet. Zu letzterer gehörte die strikte Herstellung der HTML 4.0 Standardkonformität.

Webverzeichnisse, -datenbanken, -nachrichtendienste

(1) Datenbank „Bibliographische Angaben zu Diplomarbeiten im Fach Psychologie“

Im Berichtsjahr wurden 1.689 Diplomarbeiten formal erfasst und verschlagwortet, die dem ZPID von den Hochschulinstituten in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz gemeldet wurden. Ende 2006 enthielt die Datenbank insgesamt 22.047 Dokumente der Jahrgänge 1997 bis 2006.

Dokumentiert werden: Autor, Titel, Betreuer, Abgabebjahr, Hochschulinstitut, Standort bzw. URL. Zudem ist jede Diplomarbeit nach dem System des ZPID inhaltlich klassifiziert, um eine inhaltliche Such- und Strukturierungsmöglichkeit zu erhalten. Im Jahr 2006 wurde die strategische Entscheidung getroffen, dieses Angebot ab 2007 nicht weiter zu führen, aber den aktuellen Bestand zu erhalten.

(2) Verzeichnis „Psychologische Fachzeitschriften“

Das aus der PSYNDEX-Hilfsdatei *Fachzeitschriften* generierte Verzeichnis bietet Informationen über die deutschsprachigen Zeitschriften der Psychologie, die für PSYNDEX regelmäßig ausgewertet werden.

Dokumentiert werden neben den Elementarinformationen (Titel, Verlag) u. a. Herausgeber, aktuelle Verlags- und Redaktionsadressen, die URL im Internet, ISSN, Erscheinungsweise, Auflage, Preise und Bezugskonditionen sowie Gründungsjahr. In einem Kurzreferat werden die Inhaltsschwerpunkte, die Struktur und ggf. das Review-Verfahren der Zeitschrift beschrieben.

In der Web-Präsentation des Verzeichnisses wird ergänzend zu den dokumentierten Informationen mit Hilfe der Fastlink-Technologie von STAR die Möglichkeit angeboten, sich für jede Zeitschrift durch eine vordefinierte

Suche in PSYNDEX die Titel, Autoren oder vollständigen Quellenangaben der in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge anzeigen zu lassen.

Im Berichtsjahr wurden die Beschreibungen von 205 Zeitschriften vervollständigt und aktualisiert.

Erkenntnisse zum Review-Verfahren der einzelnen Zeitschriften wurden gesammelt, aber noch nicht veröffentlicht.

(3) Verzeichnis „Verlage mit psychologierelevanten Buchprogrammen“

Das Verzeichnis mit Verlagsadressen wurde monatlich geprüft und aktualisiert. Infolge von diversen Verlagssfusionen wies es am Ende des Berichtsjahrs insgesamt nur mehr 352 in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässige Verlage mit psychologischen Buchprogrammen nach.

Die Adressen, die regelmäßig aktualisiert werden, umfassen Postanschrift, Telefon und Fax, E-Mail und, soweit vorhanden, die Homepage-URL. Ist eine Homepage vorhanden, kann sie aus dem Verzeichnis heraus über einen Link angesteuert werden. Die alphabetische Segmentierung der Einträge vereinfacht das Auffinden eines bestimmten Verlages.

(4) Verzeichnis „Testanbieter“

Das Verzeichnis enthielt, nach einer Bereinigungsaktion, am Ende des Berichtsjahrs 162 Adressen von Verlagen, Firmen und Institutionen aus 43 Ländern, vorrangig aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es handelt sich um Testanbieter, die ausschließlich oder unter anderem psychologische oder pädagogische Tests oder Testmaterialien anbieten bzw. vertreiben. Es ist das umfangreichste Verzeichnis von Testanbietern im Web.

Die Adressen, die regelmäßig aktualisiert werden, umfassen Postanschrift, Telefon und Fax, E-Mail und, soweit vorhanden, die Homepage-URL. Ist eine Homepage vorhanden, kann sie aus dem Verzeichnis heraus über einen Link angesteuert werden. Die Ländersegmentierung der Einträge vereinfacht das Auffinden eines bestimmten Verlages.

(5) Verzeichnis „Testotheken und Testbibliotheken“

Das Verzeichnis wurde aktualisiert und im Berichtsjahr um sechs Einrichtungen erweitert; es weist nun 56 Testotheken und Testbibliotheken aus den deutschsprachigen Ländern nach.

Die Einrichtungen werden ausführlich beschrieben hinsichtlich organisatorischer Einbindung (Name, Kontaktperson, Adresse), Bestand, Ausleihmodalitäten und Serviceleistungen.

(6) Verzeichnis „Verlage mit psychologierelevanten AV-Medien“

Das Adressverzeichnis wurde aktualisiert und umfasste nach einigen Ergänzungen und Löschungen Ende 2006 insgesamt 88 Adressen einschlägiger Produzenten und Verleiher von AV-Medien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Verlagsadressen umfassen Postanschrift, Telefon und Fax, E-Mail, und soweit vorhanden, die Homepage-URL. Ist eine Homepage vorhanden, kann sie aus dem Verzeichnis heraus über einen Link angesteuert werden. Die alphabetische Segmentierung der Einträge vereinfacht das Auffinden eines bestimmten Verlages.

(7) Elektronisches Testarchiv

Mit dem elektronischen Testarchiv werden Forschungsinstrumente, die in gedruckter Version vorliegen, im elektronischen Original (Formate: PDF, MS-Word) zugänglich gemacht. Es soll eine Plattform für sämtliche Bereiche der psychologischen Forschung sein und die Dokumentation von psychologischen und pädagogischen Verfahren in dem Datenbank-Segment *PSYNDEX Tests* ergänzen.

Archiviert werden Forschungsinstrumente, die in internen Forschungsberichten, Institutsveröffentlichungen, unveröffentlichten Manuskripten oder Diplomarbeiten publiziert und damit nur schwer zugänglich sind. Pro Forschungsinstrument werden folgende Informationen angeboten: eine Beschreibung in Lang- oder Kurzform (analog den Beschreibungsformen in *PSYNDEX Tests*) sowie das Original.

Das Archiv konnte im Berichtsjahr um zwei Verfahren erweitert werden; Ende 2006 umfasste es insgesamt 47 Verfahren.

Das Testarchiv ist mit dem Segment *PSYNDEX Tests* verlinkt. So können aus *PSYNDEX* heraus Forschungsinstrumente, die im Testarchiv im Original abgelegt sind, angezeigt werden.

(8) Nachrichtendienst „News“

Das ZPID bietet auf seiner Homepage Nachrichten aus dem Fach Psychologie und aus der Fachinformation sowie über aktuelle Angebote des ZPID. Von einem News-Kasten auf der Einstiegsseite mit Schlagzeilen und ggf. Illustrationen führen Links zu den ausführlichen Informationstexten. Die Meldungen werden archiviert und bleiben über eine Indexseite dauerhaft zugänglich.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 40 News veröffentlicht.

(9) Nachrichtendienst „Veranstaltungen“

Mit seinem Veranstaltungskalender informiert das ZPID aktuell über fachspezifische Tagungen und Kongresse, die für Psychologen/innen von Bedeutung sein können. Berücksichtigt werden Veranstaltungen, die im deutschsprachigen Raum stattfinden, aber auch europäische und außereuropäische mit internationalem Charakter. Die Einträge im Kalender enthalten Angaben zum Zeitpunkt, Ort, Titel und Thema der Veranstaltung, die Kontaktadresse (Anschrift, E-Mail, Telefon), eine Zuordnung zu einem von neun psychologischen Teilgebieten sowie zum Teil Inhaltsdetails und Angaben zu den Teilnahmebedingungen. In der Regel ist der Eintrag verlinkt mit der Internetadresse der Veranstaltung, bei der weitere Informationen abgerufen werden können. Sowohl im aktuellen Teil als auch im Archiv kann gezielt nach Veranstaltungen gesucht werden.

Im Jahr 2006 wurden 850 Veranstaltungen neu in den Kalender aufgenommen, Einträge zu stattgefundenen Veranstaltungen in einem Archiv abgelegt. Ende 2006 waren im aktuellen Teil und im Archiv des Kalenders insgesamt 3.160 Veranstaltungen verzeichnet.

Einschlägige Veranstaltungen werden vom ZPID recherchiert, können aber auch auf einem speziellen Anmeldeformular vom Veranstalter online gemeldet werden. Die Prüfung der Daten erfolgt zum erheblichen Teil automatisiert. Die Umsetzung der Funktionalitäten erfolgte unter Verwendung von PHP und dem Datenbanksystem MySQL.

(10) Datenarchiv „PsychData“

Das Ziel von PsychData ist es, historisch bedeutsame Primärdaten der psychologischen Forschung, insbesondere aus den Bereichen Klinische, Pädagogische, Allgemeine, Entwicklungs-, Geronto- sowie Arbeits- und Organisationspsychologie, nachhaltig zu dokumentieren, langfristig zu archivieren und auf einer informativen Oberfläche zu präsentieren. Dadurch sollen Forschende bei der Datenpflege unterstützt und die Möglichkeit geschaffen werden, Forschungsdaten langfristig interpretierbar zu halten und ggf. anderen Wissenschaftlern zur Verfügung zu stellen.

PsychData wurde im Zuge der Erstförderung durch die DFG aufgebaut. Die Datenbank ging im Sommer 2004 online. Der Zugriff ist über psychdata.zpid.de möglich.

Fortführung des DFG-Projektes

Im Zuge der Folgeförderung sollen die Servicefunktionalitäten ausgebaut werden, um die *forschungsbegleitende* Dokumentation von Primärdaten nach weltweit anerkannten Standards zu erleichtern.

Im Berichtsjahr wurde die webbasierte Administrationsumgebung dahingehend erweitert, dass der gesamte Workflow der Primärdatendokumentation, -archivierung und -präsentation darüber gesteuert werden kann. Das umfasst die integrierte Verwaltung von Daten, Kodebuch, Metadaten, Literatur und Kommunikation. Die Daten können an Hand des Kodebuchs automatisch auf Konsistenz geprüft werden. Während sich die interne Version schon reger Nutzung erfreut, befindet sich die Version für externe Forscher noch in der Testphase. Sie ist erstmals auf dem 45. Kongress der DGPs vorgestellt worden.

Unterstützung der forschungsbegleitenden Dokumentation

In 2006 wurde ein Leitfaden erstellt, der Wissenschaftler/innen bei der Datenverwaltung und Archivierung unterstützen soll. Darin wird speziell auch auf die vom ZPID bereitgestellten Werkzeuge eingegangen und die Übergabe von Daten an PsychData erläutert.

Leitfaden

Der in 2005 intensivierter Kontakt zu den Fachgruppen hatte keine feststellbaren Auswirkungen. Drei Studien mit insgesamt zwölf Datensätzen wurden im Berichtsjahr zur Aufnahme angemeldet, werden jedoch erst 2007 von den Datengebern übermittelt. Fünf Studien mit 26 Datensätzen wurden akquiriert, zwei davon konnten eingearbeitet werden (u. a. die Eltern- und die Berliner Jugend-Längsschnittstudie).

Akquisition von Primärdatensätzen

Die Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Psychologische Forschung in München im Hinblick auf zwei umfangreiche Längsschnittstudien (LOGIK und GOLD) wurde fortgesetzt. In 2006 wurden erste Probedatensätze übermittelt und die Austauschformate abgeglichen.

Gegen Ende des Berichtsjahres belief sich der Datenbestand des Archivs auf fast 30 Mio. Datenpunkte aus 75 Datensätzen von 33 Studien.

Umfang des Archivs

Im Berichtsjahr wurden fünf Anfragen zu vier verschiedenen Studien bearbeitet.

Nutzung

Öffentlichkeitsarbeit Um die Sichtbarkeit des Projekts zu erhöhen, wurden Poster entworfen, die sowohl Datengeber als auch Datennehmer ansprechen sollen. Diese werden Anfang 2007 an die deutschsprachigen psychologischen Institute versandt.

Auf dem 45. Kongress der DGPs in Nürnberg ist PsychData am ZPID-Informationsstand präsentiert worden. Des Weiteren wurde das gut besuchte Tutorium „Daten in die Zukunft retten: Werkzeuge zum Dokumentieren, Sichern und Archivieren“ abgehalten und die Podiumsdiskussion "Kann die Psychologie von der Archivierung und Bereitstellung von Primärdaten profitieren?" veranstaltet. Diskutanten: Dr. Walter Bien (Leiter des Zentrums für Dauerbeobachtung und Methoden, Deutsches Jugendinstitut), Dr. Johannes Fournier (Programmdirektor in der Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme der DFG), Dr. Michael Lautenschlager (Direktor des World Data Center for Climate) und Prof. Dr. Rainer K. Silbereisen (Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie der Universität Jena). Moderation: Dr. Erich Weichselgartner (ZPID).

Weiterentwicklung des Webportals www.zpid.de

Web-Relaunch Die Inhalte der Webangebote wurden kontinuierlich gepflegt und ausgebaut; größere strukturelle und technische Veränderungen erfolgten jedoch nicht. Stattdessen wurden vorhandene Ressourcen in die Vorbereitung eines Relaunchs investiert.

Nutzerbefragung Eine bereichsübergreifende interne Arbeitsgruppe hat sich im ersten Halbjahr intensiv mit der Weiterentwicklung des Webangebots auseinandergesetzt. Um die Nutzererwartungen zu eruieren, wurde im Juli 2006 eine Online-Umfrage mit dem Online Panel Site Tool von Globalpark durchgeführt. Knapp 500 Personen haben an der Umfrage teilgenommen, von denen die Hälfte alle Fragen beantwortet hat. Die Umfrage war so angelegt, dass auch Teilantworten sinnvoll ausgewertet werden konnten, so dass eine gute empirische Grundlage für Entscheidungen vorhanden war. Die Auswertung zeigt, dass die Nutzer vor allem die fachliche Vollständigkeit und Breite (einschließlich internationaler Quellen), Übersichtlichkeit, Praxisbezug, Aktualität, Seriosität, die Einbindung verwandter Angebote und den freien Zugang zu den Quellen wünschen. Das Ergebnis legt den Ausbau des ZPID-Webangebots zu einem einrichtungsübergreifenden Fachportal Psychologie nahe, der aber aus Ressourcengründen nicht im Rahmen eines regulären Relaunchs geleistet werden kann.

Unter Berücksichtigung der Umfrageergebnisse wurden Struktur, Inhalte und Navigationselemente des zukünftigen ZPID-Webangebots festgelegt und im Hause abgestimmt. Das Resultat ist in ein Pflichtenheft eingeflossen, das Basis der internen und externen Arbeiten am Relaunch ist.

CSS-Entwicklung Die wesentlichen optischen und funktionellen Aspekte eines Webangebots werden nach dem Stand der Technik mit sog. Cascading Style Sheets (CSS) umgesetzt: Barrierefreiheit, gute Zugänglichkeit für Suchmaschinen und ansprechende und flüssige Darstellung in gängigen Browsern sind wichtige Kriterien. Die CSS-Entwicklung ist der Kern des Relaunch-Projekts. Da entsprechendes professionelles Know-how im ZPID nicht verfügbar war, wurde eine externe Firma beauftragt, die Anfang Dezember 2006 die fertigen Style Sheets lieferte. Gegen Ende des Berichtsjahres befand sich die Passung der Style Sheets für die verschiedenen inhaltlichen Rubriken des neuen ZPID-Webangebots in Erprobung. Notwendige Anpassungsarbeiten sind noch Teil des Auftrags.

Integrationsprodukte und -dienste, Mehrwertdienste, elektronisches Ressourcenmanagement

Webserver (virtuelles Webhosting)

Das ZPID betreibt unverändert virtuelle Webserver für die Fachgruppe Allgemeine Psychologie der DGPs (www.fgap.de), für die International Society for Justice Research (www.isjr.org) und für die „IuK-Initiative Wissenschaft“ in Deutschland (www.iuk-initiative.org). Das ZPID unterstützt damit eine nationale und internationale Community von tausenden von Wissenschaftlern/innen, die die Angebote rege nutzen (insgesamt ca. hunderttausend Zugriffe in 2006).

Kommunikationsplattformen

Mit dem weit verbreiteten Programm Mailman werden mittlerweile zehn Listserver betrieben: einer ZPID-intern (IT-Bereich), einer zur Kooperation mit den Partnern im DPI-Projekt, einer zur Abstimmung und zum Erfahrungsaustausch über SFX im Rahmen von infoconnex (SFX-Verbund), einer für die Fachgruppe Allgemeine Psychologie der DGPs (fgap-jobs), fünf für die IuK-Initiative (Executive Board, Plenum, Tagungen, IuK allgemein, AK Open Access) und einer für ZPID-Nachrichten (ZPID-aktuell).

Alle Listen werden vom ZPID moderiert, d. h. nur geprüfte Nachrichten werden über die Listen verbreitet. Das ist nicht zuletzt wegen der vielen an die Listen gerichteten Spam-Mails eine wichtige, aber arbeitsintensive Dienstleistung.

Publikations- und Redaktionssysteme

(1) Weblogs (Blogs)

Weblogs (kurz Blogs) sind Webseiten, die periodisch neue Einträge enthalten. Sie sind besonders geeignet dafür, interessante Nachrichten rasch und komplikationslos zu verbreiten. Da sich mehrere Autoren beteiligen können, sind sie gut geeignet für Gemeinschaftsproduktionen.

Ursprünglich hatte das ZPID erwogen, eine Datenbank zu E-Learning-Produkten aufzulegen. Der Bereich des E-Learning ist aber ein zu weites und zu komplexes Feld, als dass man eine Datenbank mit vollständigen und aktuellen Informationen nachhaltig anbieten könnte. Es wurde deshalb beschlossen, die Nutzer mit einem Blog auf dem Laufenden zu halten. Zu Beginn des Berichtsjahrs wurde das Blog elearn.zpid.de freigegeben und hat sich im Laufe des Jahres zu einem der am besten genutzten ZPID-Angebote entwickelt (170.000 Zugriffe in 2006).

elearn.zpid.de

Eingerichtet, aber noch nicht freigegeben, wurde ein zweites Blog, das aktuell über Online-Untersuchungen in der Psychologie auf dem Laufenden gehalten wird. Viele dieser Untersuchungen sind nur kurzfristig online und deshalb ist ein Blog das optimale Kommunikationsmittel.

estudy.zpid.de

(2) Wikis

Wikis sind Wissensmanagement-Tools, die Content Management Systemen ähneln. Das zugrunde liegende Konzept lautet, dass die Inhalte nicht nur schnell bereitgestellt, sondern auch von jedermann modifizierbar sein sollen. Wikis werden häufig als Themenportale eingerichtet (das größte davon ist die freie Enzyklopädie Wikipedia), eignen sich aber auch gut zur Dokumentation von Projekten, an denen mehrere Personen gleichzeitig arbeiten.

Interner Wiki-Betrieb

Im Berichtsjahr wurden drei interne Wikis für die Projektdokumentation in den Bereichen Dokumentation, Systemadministration und Entwicklung im Sinne eines Probebetriebs zum Aufbau entsprechenden Know-hows betrieben.

(3) RSS

RSS (Really Simple Syndication) erlaubt es, neu veröffentlichte Inhalte automatisch in regelmäßigen Abständen auf die Anzeigegeräte (Handy, PDA, Computer) von Abonnenten zu laden. Der Akt des Abonnierens ist dabei extrem einfach, das Format ist standardisiert. Der sog. RSS-Feed besteht aus einer XML-Datei, welche den reinen strukturierten Inhalt bereithält, aber keinerlei Layout. RSS-Feeds eignen sich gut für Alerting-Dienste.

Das ZPID stellt folgende RSS-Feeds zur Verfügung: PSYINDEX-Lit & AV, PSYINDEX-Tests, E-Learning Blog.

(4) Content Management Systeme

Das ZPID-Webangebot wird mit einem selbst entwickelten Content Management System (CMS) auf PHP-Basis betrieben. Im Rahmen des Webhosting für die „IuK-Initiative Wissenschaft“ kommt das kostenlose Open Source CMS *Joomla!* zum Einsatz. Das System ist einfach bedienbar, so dass auch Nichtspezialisten und Hilfskräfte damit zurechtkommen.

Print- und elektronische Publikationen

Lehrmaterialien zur Fachinformation

Die Lehrmaterialien zur Fachinformation, kostenlos im Webportal (<http://www.zpid.de/index.php?wahl=lehrmaterialien>) zugänglich, informieren über ausgewählte Informationsquellen für die wissenschaftliche Psychologie, über Schritte der Fachinformationsrecherche und Suchmöglichkeiten in der Datenbank PSYINDEX; sie geben darüber hinaus einen Überblick über das Dienstleistungsspektrum des ZPID.

Die Lehrmaterialien dienen der Unterstützung von Seminaren, Vorlesungen und des Selbststudiums. Der Nutzer kann seine Website mit den Lehrmaterialien des ZPID-Servers verlinken bzw. sie direkt in seine eigene Website integrieren.

Im Berichtsjahr wurden die Lehrmaterialien auf Aktualität geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Nachdem im November 2006 die verbesserte SilverPlatter-Version von *PSYINDEXplus with TestFinder* vorlag, wurden die Suchhilfen für die neue Version aktualisiert.

Verzeichnis Testverfahren

Das *Verzeichnis psychologischer und pädagogischer Testverfahren aus der Datenbank PSYINDEX Tests (Kurznamen. Langnamen. Autoren. Testrezensionen)* ist in 13., aktualisierter Auflage (Stand Januar 2006) aufgelegt worden; es erscheint damit zum sechsten Mal in elektronischer Version im Webportal des ZPID. Der Abruf des Verzeichnisses ist kostenlos.

Das Verzeichnis bietet einen schnellen Überblick über 5.407 Testnachweise in dem Segment *PSYINDEX Tests* mit Test-Kurznamen (Testabkürzungen, Akronyme), Test-Langnamen (Titel eines Tests oder Verfahrens), Autoren, Jahr der Publikation, jeweiliger Dokumentennummer bzw. bibliographische Nachweise von 1.964 Testrezensionen zu 973 Testverfahren.

Schriftenreihe Bibliographie psychologischer Literatur aus den deutschsprachigen Ländern

Seit 1992 erscheint diese Schriftenreihe in Herausgeberschaft des ZPID im Verlag Klostermann, Frankfurt/Main. Ende 2006 lag die fertige Druckvorlage für Band 35 (Berichtsjahr 2005) mit 7.988 nachgewiesenen Publikationen sowie Autoren- und Sachregister, dem Verlag vor. Wie in den Vorjahren wurde die Druckvorlage vom ZPID aus der STAR-Datenbank PSYINDEX heraus generiert.

Monitor zur Internationalität und Internationalisierung der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern

Der ZPID-Monitor zur Internationalisierung der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum wurde weitergeführt und die Ergebnisse für das abgeschlossene Publikations- und Zitationsjahr 2004 analog zu den Vorjahren in der „Psychologischen Rundschau“ sowie als ausführlicher Bericht im Webportal des ZPID veröffentlicht.

Ergebnisse Bezogen auf das gesamte in der Datenbank PSYINDEX erfasste Publikationsvolumen ist der relative Anteil englischsprachiger Publikationen im Jahr 2004 erneut weiter leicht angestiegen und liegt jetzt bei ca. 20,5 %, was der bisher höchste Stand ist. Die für die Vorjahre ermittelten Unterschiede in der Anglisierung der Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen bestehen weiterhin.

Der Anteil der Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen in der ZPID-Monitor 2004-Stichprobe zeigt während der Jahre 1999 – 2004 einen Anstieg von ca. 73 % auf knapp über 80 %. Der Anteil von Fremdzitationen liegt bei den Promovierten, d. h. beim wissenschaftlichen Nachwuchs, nach wie vor höher als bei den Habilitierten. Beide Befunde weisen auf eine gesteigerte internationale Ausrichtung der aktuell im wissenschaftlichen Bereich tätigen Psychologen/innen hin.

Auf Bitten des Kuratoriums wurde die Anzahl von Publikationen und Zitationen auf Geschlechtseffekte überprüft. Es zeigte sich, dass der männliche Teil der Stichprobe auf beiden Indikatoren signifikant höhere Werte aufweist. Ob dies durch andere Publikationsstrategien, Alterseffekte, unterschiedliche Arbeitsfelder, eine unterschiedliche Dauer der Berufstätigkeit oder weitere Faktoren bedingt ist, kann anhand der hier analysierten Daten jedoch nicht geklärt werden.

Die E-Mail-Befragung zu weiteren international relevanten Aktivitäten wird ab dem vorliegenden ZPID-Monitor 2004 in der bekannten Form nicht weitergeführt, da Aufwand und Ertrag (der Rücklauf betrug zuletzt unter 30 %) in keinem sinnvollen Verhältnis stehen. Die Erhebungen der Jahre 1999 – 2003 zeigten keine wesentlichen Veränderungen bei den erfragten international relevanten beruflichen Aktivitäten. Neue methodische Ansätze zur Verbesserung der Genauigkeit des ZPID-Monitors unter Rückgriff auf die Autoredatenbank und den neuen Web of Science Zugang (siehe unten) befinden sich in der Entwicklung.

In Absprache mit den Herausgebern der Psychologischen Rundschau erfolgte die Veröffentlichung des Kurzberichts über den ZPID-Monitor im Jahr 2006 zum letzten Mal. In Zukunft soll ein ausführlicher schriftlicher Bericht an die Vorstände von DGPs und BDP sowie die Sprecher der einzelnen DGPs-Fachgruppen ergehen. Zudem erfolgen Pressemitteilungen unter Verweis auf die Internetpublikation des ausführlichen Berichts im ZPID-Webportal.

Web of Science Zur Unterstützung und Verbesserung von Zitationsanalysen im Sinne einer höheren Datengenauigkeit schloss sich das ZPID dem Leibniz (WGL)-Konsortium an, um im Abonnement auf die ISI-Datenbanken des *Web of Science*, zugreifen zu können. Das Abonnement ermöglicht unbegrenzten Zugang auf die Datenbanken SSCI und SCI - retrospektiv bis zum Jahr 1999. Das Abonnement wird mittelfristig kostengünstiger sein als das bislang über DIMDI genutzte *pay-per-view*-Verfahren. Zudem wird das Abonne-

ment zur Vervollständigung der englischsprachigen Literatur in PSYNDEX genutzt.

Krampen, G. & Schui, G. (2006). ZPID-Monitor 2004 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. *Psychologische Rundschau*, 57, 254-255.

Berichtlegung

Krampen, G. & Schui, G. (2006). ZPID-Monitor 2004 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der ausführliche Bericht. Online. (<http://www.zpid.de/pub/research/zpid-monitor.pdf>).

Daten aus der ZPID-Monitor 2004-Erhebung wurden auf dem 45. DGPs-Kongress im Rahmen der Podiumsdiskussion „Internationalisierung der psychologischen Forschung: Was wurde erreicht? Was ist zu tun?“ vorgestellt und diskutiert.

Vortrag

Aufbau einer Personendatenbank

Der Aufbau der Personendatenbank PsychAuthors wurde weiter fortgesetzt. Im Zuge der Kooperation mit Prof. Dr. Gerhard Blickle, Universität Bonn, wurden zunächst Psychologen/innen, die im Bereich der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie tätig sind, beispielhaft erfasst.

Um die Bereitschaft der Fachgemeinschaft zur Partizipation am Datenbankprojekt zu prüfen, wurden die Mitarbeiter/innen dreier ausgewählter Hochschul- bzw. Forschungsinstitute im deutschsprachigen Raum (N=156 Personen) angeschrieben. Im Anschreiben wurden diese über die Zielsetzung des Projekts informiert sowie um Teilnahme und Unterstützung (Ausfüllen eines demographischen Fragebogens, Abgleich eines aktuellen Auszugs aus PSYNDEX mit der eigenen Publikationsliste, Zustimmung zur Aufnahme in die Datenbank) gebeten. Der Rücklauf betrug zu Anfang des Jahres 2007 knapp 40 %.

Die gelieferten Publikationslisten werden mit PSYNDEX abgeglichen; in PSYNDEX fehlende Publikationen werden in die Datenbank aufgenommen.

Scientometrische und bibliometrische Untersuchungen

Eine Studie zur Entwicklung der Bio- und Neuropsychologie im deutschsprachigen Raum wurde durchgeführt und die Ergebnisse auf der „Jahrestagung Psychophysiologische Methoden“ der Deutschen Gesellschaft für Psychophysiologie und ihre Anwendung (DGPA) / Treffen der DGPs-Fachgruppe Biologische Psychologie in Dresden vorgestellt.

Eine bibliometrisch-historiographische Studie zur Forschung zu Moralentwicklung und -erziehung und dem Einfluss Lawrence Kohlbergs wurde durchgeführt und die Ergebnisse auf der 32th Conference of the Association for Moral Education in Fribourg (Schweiz) präsentiert.

Im Rahmen eines Vortrags auf dem 45. DGPs-Kongress in Nürnberg wurde das Vorgehen publikationsbasierter Zitationsanalysen als Indikatoren bei Verfahren zu Qualitätssicherung und Evaluation dargestellt. Beispielhaft wurden dafür detaillierte Daten zu drei Hochschul- bzw. Forschungsinstituten erhoben. Die Ergebnisse werden zudem im Sammelband *Qualitätssi-*

cherung und -entwicklung an Hochschulen: Methoden und Ergebnisse, herausgegeben von A. Kluge & K. Schüler erscheinen.

Die im Jahr 2005 durchgeführte Studie zur Internationalität der Pädagogischen Psychologie wurde als Artikel bei der „Zeitschrift für Pädagogische Psychologie“ eingereicht.

Die Ergebnisse einer bibliometrischen Studie zu Entwicklung und Stand der Familienpsychologie wurden in der Zeitschrift „Psychologie in Erziehung und Unterricht“ veröffentlicht.

Im Rahmen der Kooperation mit Prof. Dr. Gerhard Blickle, Universität Bonn, wurde eine repräsentative Autorenstichprobe der Arbeits- und Organisationspsychologie in den Jahren 2000 – 2005 zusammengestellt und für diese bibliometrische Daten erhoben. Die Publikation der Ergebnisse ist in Vorbereitung.

Zur Durchführung einer umfassenden Netzwerkanalyse der Autoren/innen der deutschsprachigen Psychologie wurde ein ausführlicher Datenbankauszug aus PSYINDEX Prof. Dr. Jochen Musch, Universität Düsseldorf, zur Verfügung gestellt.

Ein englischsprachiger Beitrag zur Geschichte der Aggressions- und Emotionsforschung und ihren Überschneidungsbereichen wurde für das Sammelwerk *Emotions and Aggressive Behavior*, herausgegeben von G. Steffgen & M. Gollwitzer, vorbereitet.

Zitations- und Referenzanalysen für unterschiedliche Gattungen der psychologischen Fachliteratur wurden abgeschlossen und für die Publikation vorbereitet.

Beratungen, Auskünfte, Recherchen

Im Berichtsjahr wurden 482 telefonische und/oder mündliche, schriftliche oder per E-Mail eingehende Anfragen von Interessenten verschiedener Berufsfelder (Psychologen, Mediziner, Psychiater oder andere im Gesundheitsbereich Tätige, Pädagogen, Journalisten, Studierende, usw.) bzw. Kunden aus dem In- und Ausland beantwortet. Themen der Anfragen waren: ZPID-Produkte und -Dienstleistungen; andere Informationsquellen in den Fachgebieten Psychologie, Pädagogik, Sozialwissenschaften und Medizin; Experten im Fach Psychologie. Es wurden inhaltliche und technische Fragen zu den Datenbanken gestellt sowie Aufträge zu Datenbankrecherchen und zu Datensätzen im Datenarchiv PsychData erteilt.

Auftragsrecherchen

Das ZPID führt gegen Entgelt individuelle Recherchen zu psychologischen Themen in den Datenbanken PSYINDEX (Lit & AV, Tests) und PsycINFO sowie Publikations-/Zitationsanalysen durch.

In 2006 gingen 17 Anfragen zu Themenrecherchen ein, an die insgesamt 26 retrospektive Datenbankrecherchen und vier Daueraufträge (Alertdienste) geknüpft waren. Elf Alertdienste aus früheren Jahren wurden fortgeführt. Darüber hinaus ging eine Anfrage ein, zu einem Wissenschaftler (im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens) in den Datenbanken PSYINDEX, PsycINFO, SSCI und SCI Zitationsanalysen durchzuführen. Für die Bearbeitung der Anfragen benutzte das ZPID den Host DIMDI.

Der Empfehlung der externen Begutachter (Stellungnahme 2005: *„Literaturrecherchen. Diese Dienstleistungen werden nicht als zwingend erforderlich eingestuft.“*) folgend ist in 2006 – wie bereits in den Jahren zuvor - das Angebot „Auftragsrecherchen“ nicht vom ZPID beworben worden.

Rubrik FAQ im Webportal www.zpid.de

Die Zahl der FAQs ist um zwei neue Themen (RSS-Feeds, ZPID Allgemein) auf insgesamt acht Themen gewachsen. Die weiteren FAQ-Themen sind: Datenbank PSYINDEX, Literaturrecherche, Originalbeschaffung, Studium und Beruf, Psychologie Informationssuche, Psychologische Hilfe. Auf die FAQs wurde im Berichtsjahr rund 37.900mal zugegriffen.

Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit und der Nutzung der Datenbank PSYINDEX und des Webportals wurden konsequent fortgesetzt.

Maßnahmen Mit Mitteilungen in Fachzeitschriften, in Online-Informationsdiensten, in Newslettern und auf Websites von Fachverbänden sowie in Anzeigen hat das ZPID im Berichtsjahr auf seine Aufgaben, Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen aufmerksam gemacht. Da der Presseverteiler erweitert und auch die Zahl der Pressemitteilungen erheblich gesteigert wurde, war das ZPID in vielen Medien präsenter als zuvor.

Auf Tagungen und Kongressen sind Informationsblätter und Flyer direkt an potentielle Kunden verteilt worden. Meldungen erschienen in der Rubrik News sowie in der neu geschaffenen Rubrik Pressemitteilungen des ZPID. Sämtliche gedruckte und elektronische Informationsmaterialien wurden aktualisiert. Das Leistungsspektrum des ZPID ist in diversen einschlägigen gedruckten und/oder elektronischen Verzeichnissen aufgeführt. Eine Auflistung der Pressearbeit in 2006 befindet sich im Anhang Liste 2.

Die in 2005 neu eingeführten, bedarfs- und zielgruppenorientierten Geschäftsmodelle für Individualkunden (Tagespauschalen; Jahrespauschalen mit Ermäßigungen für Verbandsmitglieder; einfache Online-Registrierung/-bezahlung) wurden weiter beworben. Werbebotschaften, Nutzungshinweise und Weblinks wurden verbandsspezifisch aufbereitet und erfolgreich direkt kommuniziert.

Zielgruppen in Medizin und Gesundheitswesen Den Empfehlungen der externen Begutachter (Stellungnahme 2005: ... *Bekanntheit der Produkte in Nachbardisziplinen ausbauen; ... sich intensiver als bisher auch angrenzenden Disziplinen wie der Pädagogik, den Wirtschaftswissenschaften, der Soziologie und der Medizin öffnen und seine Dienstleistungen dort platzieren; ... Qualität der Produkte herausstellen*) folgend wurden die Werbeaktivitäten auf Nachbardisziplinen ausgedehnt, zunächst auf Berufsgruppen der Medizin und des Gesundheitswesens und hier speziell auf Praktiker der Psychiatrie einschließlich Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Sucht und der Rehabilitation, die in besonderem Maße Bedarf an aktuellem psychologischem Fachwissen haben oder davon profitieren könnten.

Zur Vorbereitung der Werbemaßnahmen wurde durch vergleichende Analysen der eigenen und konkurrierenden Angebote ermittelt, welche besonderen Vorteile die Informationsprodukte des ZPID und insbesondere die Datenbank PSYINDEX Fachleuten aus dem medizinischen Bereich zu bieten hat. Mit neu gestalteten Plakaten und jeweils zielgruppenspezifischen Werbebotschaften wurden PSYINDEX und das Webportal auf den Informationsständen folgender Fachkongresse präsentiert: Rehabilitationskongress in Bayreuth, Suchtkongress in München und Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) in Berlin.

Neues Geschäftsmodell Speziell für die Zielgruppe Gesundheitswesen wurde zusammen mit Ovid für Kliniken und Krankenhäuser (außerhalb des Hochschulbereichs) ein neues Geschäftsmodell für PSYINDEX entwickelt, das eine Preisstaffelung nach Bettenzahl vorsieht. Gemeinsam mit Ovid wurde Werbematerial für diese neue Jahrespauschale in deutscher und englischer Sprache erstellt. Das neue Geschäftsmodell wurde auf einschlägigen Kongressen vorgestellt.

Bei Fachtagungen und Kongressen wurde die Produkt- und Leistungspalette des ZPID am Informationsstand und in Vorträgen und Postern präsentiert. Neu in 2006 war die Beteiligung von Vertretern der Firma Ovid am ZPID-Informationsstand auf medizinischen Kongressen in München und Berlin, um die neue PSYNDEX-Jahrespauschale für Kliniken und Krankenhäuser außerhalb des Hochschulbereichs gemeinsam zu bewerben. In Schulungen wurden Inhalte und Suchmöglichkeiten in der Datenbank PSYNDEX Studierenden, Lehrenden, Bibliothekaren und Fachreferenten demonstriert sowie die Aufgaben, Produkte und Dienstleistungen des ZPID als Fachinformationseinrichtung für die Psychologie in den deutschsprachigen Ländern dargestellt.

In 2006 wurden sämtliche Schulungsmaterialien auf ihre Aktualität hin geprüft und bei Bedarf aktualisiert. Neue Nutzerhilfen für die verbesserte SilverPlatter (WebSPIRS)-Version der Datenbank PSYNDEX (http://www.zpid.de/info/lehrrmaterialien/lehre_WebSPIRS.pdf) und für die neue Ovid-Version von PSYNDEX Lit. & AV (http://gateway.ut.ovid.com/rel_live/server1/fldguide/psyndb.htm) und PSYNDEX Tests (http://gateway.ut.ovid.com/rel_live/server1/fldguide/pskmdb.htm) wurden erstellt. Das Handbuch für die Nutzung der PSYNDEX-Suchoberfläche beim ZPID wurde erweitert und aktualisiert.

Kooperation mit Vertriebspartnern

Auf Einladung von Ovid wurden auf dem Bibliothekartag in Dresden PSYNDEX-Präsentationen am Ovid-Informationsstand durchgeführt sowie ein Vortrag auf dem MICC 2006 (Medical Information Conference Croatia) in Zagreb/Kroatien gehalten. Ovid-Vertreter waren auf dem ZPID-Informationsstand des Suchtkongresses in München und des DGPPN-Kongresses in Berlin vertreten.

Aufbau einer europäischen Vernetzung

Im Jahr 2005 hat das ZPID die Konzeption eines europäischen Dokumentationssystems für die Psychologie erarbeitet. In einer ersten Ausbaustufe sollten die vorhandenen nationalen Informationen in ein europäisches System überführt und mit einem komfortablen Recherchesystem ausgestattet werden. Der Workflow und moderne Mehrwertdienste sollten nachhaltig etabliert werden. Zur Finanzierung (Volumen 500.000 Euro für drei Jahre) wurden Mittel im Rahmen des *Pakt für Innovation und Forschung* bei der WGL beantragt, aber nicht bewilligt. In 2006 wurden alternative Fördermöglichkeiten ausgelotet.

Im April 2006 wurde eine vorbereitende Konferenz für das EU-Programm eContent+ in Budapest besucht. Dieses EU-Programm fördert digitale Inhalte, wobei Wert auf vielsprachige und multikulturelle Komponenten gelegt wird. Der Schwerpunkt liegt bei den Inhalten des öffentlichen Sektors und bei der Förderung von Bildung und Kultur. Das ZPID-Vorhaben deckt sich mit der Intention der EU-Kommission, europäische Wissenschaft visibler und für alle Europäer besser nutzbar zu machen. Leitgedanke des Förderprogramms ist es, dass einzelne Ländern ihren jeweiligen „Content“ zusammenfügen, so dass für die Bürger Europas ein Mehrwert herauskommt.

eContent+

Alternative Projekte Im Juni wurden in Graz mögliche Forschungs Kooperationen und damit verknüpfte Fördermöglichkeiten speziell im Hinblick auf EU-Projekte exploriert, für die dort ein umfangreicher Erfahrungsschatz vorliegt. Als Fazit des Besuchs kristallisieren sich drei Bereiche heraus, deren Weiterverfolgung fruchtbar erscheint: Im Bereich der *Informationserschließung* ist die automatische Metadatenextraktion (aus digitalen Volltexten) und die automatische Klassifikation (ebenfalls von digitalen Volltexten) von Interesse. Bei der *Informationsvermittlung* können unterstützende (intelligente, wissensbasierte) Retrievalsysteme hilfreich zum Verständnis der Inhalte beitragen. Metapher: Psychologie-Explorer. Das ZPID mit seinen Erfahrungen im Metadatenbereich bzw. bei der Softwareentwicklung könnte generell attraktiver Partner für *E-Learning-Projekte* sein.

IST Event 2006 Im November wurde in Helsinki das „IST Event 2006“ besucht, wo Förderprogramme für den Bereich Information and Communications Technology (ICT) des 7. EU Forschungsrahmenprogramms vorgestellt wurden. Als Ergebnis zahlreicher Workshop-Besuche und Einzelgespräche kristallisierten sich fünf interessante Themenfelder heraus: (1) Das „Semantic Web“: Das ZPID könnte semantische Ontologien für die Psychologie generieren; (2) „Mehrsprachigkeit“ (Multilingual information access): Entwicklung von automatischen Verfahren, die die Ergebnisse psychologischer Forschung in andere Sprachen übersetzen; (3) Die Vernetzung von europäischen digitalen Forschungs-Repositoryn („Digital Repository Infrastructure Vision for European Research“). Hier käme z. B. PsychData in Betracht; (4) Die Fortentwicklung von Suchmaschinen-Technologie: Automatische Einordnung von Dokumenten nach bestimmten fachlichen Kriterien, automatische Inhaltsanalyse; (5) Die Entwicklung von quasi-intelligenten (Experten-) Systemen, die komplexe Fragen von Nutzern umfänglich (und nicht nur mit einer simplen Trefferliste) beantworten können.

Um die Suche nach Partnern zu intensivieren, hat sich das ZPID bei dem ICT-Begleitprojekt IDEAL-IST (<http://www.ideal-ist.de/>) registriert. Die Ziele des Netzwerks sind: spezifische Projektpartnersuche; Vermittlung von Diensten, die eine erfolgreiche Teilnahme am ICT Programm unterstützen; Information über das ICT-Programm auf internationalen Konferenzen im ICT-Bereich.

Die Aktivitäten in 2006 dienten der Exploration von Förderprogrammen und potentiellen Partnern. Die Bedeutung einer sorgfältigen und damit auch aufwändigen Antragsvorbereitung wurde noch deutlicher. Mitunter können formale Voraussetzungen (z. B. Anteil Eigenleistung) nicht erfüllt werden. Auf Grund der angespannten Ressourcenlage ist vorzuziehen, wenn das ZPID als Partner fungiert und die (administrative) Federführung bei einem anderen Institut liegt.

Nachwuchsförderung

In der Stellungnahme 2005 der externen Begutachter heißt es *„es wird empfohlen, der Nachwuchsförderung künftig stärkeres Gewicht beizumessen“*.

Im Berichtsjahr war für drei Monate ein Forschungspraktikant (Hauptfachstudent der Psychologie) tätig. Er beschäftigte sich mit der Klassifizierung von Dokumenten nach dem erweiterten 4-Phasen-Prüfmodell im Rahmen des PSYNDEX-Segments *Therapy*.

Ein Praktikant der Universitätsbibliothek Trier wurde über mehrere Tage in die Aufgaben des ZPID eingeführt und beschäftigte sich insbesondere mit dem Indexierungssystem AUTINDEX.

Eine Auszubildende der Universitätsbibliothek Koblenz führte im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste ein dreiwöchiges Praktikum im ZPID durch.

Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit im Fach Psychologie der Universität Trier führte der Direktor des ZPID Lehrveranstaltungen durch. Darüber hinaus betreute er Doktoranden/innen und Diplomanden/innen im Fach Psychologie der Universität Trier. Der stellvertretende wissenschaftliche Leiter hat 2006 einen Lehrauftrag im Fach Psychologie der Universität Trier (Empirie-Praktikum) übernommen.

Liste 1

Publikationen, Vorträge, Präsentationen, Schulungen 2006

Bereich Entwicklungsprojekte

Baier, C. & Weiland P. (2006). PsychSpider – Erfahrungen aus dem Betrieb einer spezialisierten Suchmaschine. In: Stempfhuber, H. (Hrsg.). In die Zukunft publizieren. Herausforderungen an das Publizieren und die Informationsversorgung in den Wissenschaften. 11. IuK-Jahrestagung, Bonn, 9-11. 5.2006. Bonn: Informationszentrum Sozialwissenschaften (Tagungsberichte, Band 11).

Publikationen

Zimmer, M., Bambey, D., & Weichselgartner, E. (2006). Die pädagogische, sozialwissenschaftliche und psychologische Praxis gewinnen. *Password*, 5, 30-31.

Weichselgartner, E. (2006). 2006 wird das Jahr der Weichenstellung (Interview). *Password*, 9, 16-18.

Leplow, B., Funke, J., Strack, F. & Weichselgartner, E. (2007). Vorschläge und Empfehlungen für die Verbreitung wissenschaftlicher Publikationen sowie für den Zugang zur wissenschaftlichen Literatur (Informationen und Empfehlungen der IuK-Kommission). *Psychologische Rundschau*, 58, 74-76. (Online-Version 10.10.2006 unter <http://www.dgps.de/>)

Weichselgartner, E. (2006). *Internetrecherche - Wie finde ich Fachinformationen (beispielsweise zu Ruhestand und Gesundheit)?* Studienbegleitseminar für Seniorinnen und Senioren, Universität Trier, Dezember 2006.

Seminar

Weiland, P. (2006). *STAR XML in der Praxis - Anwendungsbeispiele aus einer Fachinformationseinrichtung*. Glomas STAR User Meeting vom 22.-24.11.2006 in München.

Vorträge

Weiland, P. (2006). *Möglichkeiten des Einsatzes von Social Software im Kontext einer Fachinformationseinrichtung*. 12. IuK-Jahrestagung vom 25.- 7.9.2006 in Göttingen.

Weichselgartner, E. (2006). *Nutzeranforderungen an ein Psychologie-Fachportal: Ergebnisse einer Online-Befragung*. 12. IuK-Jahrestagung vom 22.-24.11.2006 in Göttingen.

Weichselgartner, E. (2006). *Aktuelle Entwicklungen am Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)*. Institut für Psychologie der Universität Graz, Österreich am 1.6.2006.

Weichselgartner, E. (2006). *Building an information network on Psychology in Europe*. Konferenz "Preparing for eContentplus II: Digital Libraries: Scientific & Scholarly Content" in Budapest, Ungarn am 7.4.2006.

**Tutorial,
Podiumsdiskussion**

Bäumer, T., Dehnhard, I. & Mittelsdorf, B. (2006). *Daten in die Zukunft retten: Werkzeuge zum Dokumentieren, Sichern und Archivieren*. Tutorial auf dem 45. Kongress der DGPs vom 17.–21.9.2006 in Nürnberg.

Weichselgartner, E. (2006). *Kann die Psychologie von der Archivierung und Bereitstellung von Primärdaten profitieren?* Leitung der Podiumsdiskussion auf dem 45. Kongress der DGPs vom 17.–21.9.2006 in Nürnberg.

Bereich Informations- und Dokumentationsforschung**Publikationen**

Krampen, G. & Schui, G. (2006). ZPID-Monitor 2004 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. *Psychologische Rundschau*, 57, 254–255.

Krampen, G. & Schui, G. (2006). ZPID-Monitor 2004 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der ausführliche Bericht. Online Publikation: <http://www.zpid.de/pub/research/zpid-monitor.pdf>

Krampen, G. & Schui, G. (2006). Entwicklung und Stand der Familienpsychologie: Bibliometrische Befunde. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 53, 147-152.

Krampen, G., Montada, L., Müller, M. & Schui, G. (2006). *Internationalität von Forschung als Evaluationskriterium*. In G. Krampen & H. Zayer (Hrsg.), *Didaktik und Evaluation in der Psychologie* (S. 27–59). Göttingen: Hogrefe.

Schui, G. & Krampen, G. (2006). Bibliometrische Indikatoren als Evaluationskriterien: Möglichkeiten und Grenzen. In G. Krampen & H. Zayer (Hrsg.), *Didaktik und Evaluation in der Psychologie* (S. 11–26). Göttingen: Hogrefe.

Veröffentlichungen 2006, im Rechenschaftsbericht 2005 bereits aufgeführt:

Krampen, G. & Schui, G. (2006). Entwicklungslinien der Aggressionsforschung im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts: Komparative bibliometrische Analysen für die psychologische Forschung im deutschsprachigen und angloamerikanischen Bereich. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 37, 113–123.

Eberwein, M., Schui, G. & Krampen, G. (2006). Zur Entwicklung deutschsprachiger Testverfahren in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. *Diagnostica*, 52, 199–207.

Krampen, G. & Schui, G. (2006). *Beratung im Spiegel wissenschaftlicher Information und Dokumentation*. In Ch. Steinebach (Hrsg.), *Handbuch psychologischer Beratung* (S. 134–146). Stuttgart: Klett-Cotta.

**Vorträge,
Podiumsdiskussion**

Schui, G. & Krampen, G. (2006). *The Boom of Biopsychology and Neuropsychology*. Tagung „Psychologie und Gehirn 2006“, Jahrestagung Psychophysiologische Methoden der DGPA und Treffen der Fachgruppe Biologische Psychologie der DGPs vom 8.–10.6.2006 in Dresden.

Krampen, G. & Schui, G. (2006). *Research on Moral Development and Moral Education from a bibliometric perspective: Research History since Lawrence Kohlberg's First Contributions*. 32th Conference of the Association for Moral Education (AME) vom 5.-7.7.2006 in Fribourg (Schweiz).

Schui, G. & Krampen, G. (2006). *Qualitätssicherung und -entwicklung an Universitäten im Bereich der Forschungsaktivitäten – Systematische Erhebung von Publikationsaktivitäten und internationaler Rezeption*. 45. Kongress der DGPs vom 17.-21.9.2006 in Nürnberg.

Schui, G. (2006). *Internationalisierung der psychologischen Forschung: Was wurde erreicht? Was ist zu tun?* Podiumsdiskussion auf dem 45. Kongress der DGPs vom 17.-21.9.2006 in Nürnberg.

Bereich Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

Bonfig, B. (2006). *Die Datenbank PSYNDEXplus with TestFinder und das Psychologie-Webportal des ZPID*. Bibliothek der Universität Rostock am 25.1.2006 (Adressaten: Lehrende, Studierende, Bibliothekare). **Datenbankschulung**

Bonfig, B. (2006). *PSYNDEXplus with TestFinder - A psychology database with health and medical applications*. MICC 2006 Medical Information Conference Croatia vom 7.-9.9.2006 in Zagreb, Kroatien. **Vorträge**

Bonfig, B. (2006). *PSYNDEX auf Ovid*. 95. Deutscher Bibliothekartag vom 21.-24.3.2006 in Dresden.

Bonfig, B. (2006). *Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)* vom 22.-25.11.2006 in Berlin (zusammen mit Jens Gräßler, Michael Schulze und Paula McDonnell der Fa. Ovid). **Informationsstände**

Bonfig, B. (2006). *45. Kongress der DGPs* vom 17.-21.9.2006 in Nürnberg.

Bonfig, B. (2006). *7. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin* vom 13.-15.07.2006 in München (zusammen mit Jens Gräßler der Fa. Ovid).

Bonfig, B. (2006). *95. Deutscher Bibliothekartag* vom 21.-24.3.2006 in Dresden.

Bonfig, B. & Preuss, B. (2006). *15. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium* vom 13.-15.3.2006 in Bayreuth.

Preuss, B. (2006). *Psychologische Fachinformation für Wissenschaft und Praxis aus Trier*. *RBS-Bulletin - Das Luxemburger Fachblatt für Altersfragen*, 47 (1/3), 16-18. **Publikation**

Liste 2

Pressearbeit 2006 im Rahmen der Bewerbung von Produkten und Dienstleistungen sowie der Öffentlichkeitsarbeit

Meldungen auf ZPID-Website www.zpid.de: Nachrichtendienst „News“

- Themen**
- Datenbank PSYNDEX (u. a. neue Entwicklungen bei Vertriebspartnern und des ZPID-Retrievals, Einführung von RSS-Feeds, neue Nutzerhilfen für PSYNDEX)
 - PsychLinker
 - PsychData
 - Verzeichnis hervorragender Diplomarbeiten
 - ZPID-Veröffentlichungen (elektronisch)
 - ZPID-Webportal (u. a. Weblog zum E-Learning, Downloads, Nutzeranforderungen an ein Psychologie-Fachportal)
 - ZPID IuD-Forschung
 - IuK-Aktivitäten
 - ZPID-Präsenz auf Tagungen/Kongressen
 - ZPID Tätigkeitsbericht 2005

Anzeigen

- Themen** ZPID Webportal www.zpid.de
- Medien** Entspannungsverfahren, 2006, 23, Ausgabe 23
Psychologie Kalender 2007 (erschieden Dezember 2006)

Flyer / Plakate

für Kongresse und Tagungen (Informationsstände)

- Themen** Datenbank PSYNDEX wichtig für den medizinischen Bereich; Datenbank PSYNDEX wichtig für den therapeutischen Bereich; Psychologie-Webportal; PsychData; PsychSpider; Psychologische Fachinformation für Forschung, Studium, Praxis; PSYNDEX-Verbandsangebot; Spezielles PSYNDEX-Angebot für Krankenhäuser; diverse Veranstaltungen auf DGPs-Kongress

Pressemitteilungen

Der Presseverteiler wurde um Fachzeitschriften, Publikumsmedien sowie Fachverbände erheblich erweitert.

- Fachzeitschriften: 25 Fachzeitschriften (überwiegend aus den Bereichen Psychologie, Gesundheitswesen, Informationswissenschaft)
 - Fachverbände (132 Fachverbände überwiegend aus den Bereichen Psychologie und Gesundheitswesen in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Schweiz, Liechtenstein)
 - Medien der Leibniz-Gemeinschaft: Leibniz-Journal, Leibniz-Nachrichten, WGL Aktuelles (http://www.wgl.de/extern/aktuelles/index_1.html)
 - Informationsdienst Wissenschaft (idw) (<http://idw-online.de/pages/de/>)
 - Medien der Universität Trier: Unijournal, Uni-Presseserver (<http://www1.uni-trier.de/pressestelle/>), Uni-Presseverteiler
 - Publikumsmedien: 21 Zeitschriften, 12 lokale und überregionale Zeitungen, 2 lokale Rundfunkanstalten und 1 überregionale Rundfunkanstalt
-
- PSYNDEX - Verbesserte Suchoberfläche für ZPID-Retrieval, RSS-Feeds mit neu erfassten PSYNDEX-Dokumenten, Auszüge aus PSYNDEX zum Thema Fußball und Psychologie
 - PsychLinker - Links zu mehr als 200 psychologierelevanten, kostenfreien Online-Zeitschriften in PsychLinker
 - PsychData - Aufnahme von Primärdaten zur Kinder-Hochleistungssport-Studie, Primärdatenarchiv PsychData sichert kulturelles Erbe
 - Neue Rubriken im ZPID-Webportal - Weblog E-Learning
 - ZPID-Veröffentlichungen (elektronisch) – 13., aktualisierte und erweiterte Auflage des PSYNDEX-Testverzeichnisses
 - ZPID IuD-Forschung - Stand der Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum, ZPID-Monitor 2004

Verteiler
(Stand: Ende 2006)

Themen

Erschienen (soweit ZPID bekannt) - Pressespiegel:

- Föderierter Fachsuchverbund, *c't*, 11/2006, 11
- Neue Dienstleistungen des ZPID. *Gesprächspsychotherapie und Personenzentrierte Beratung*, 1/2006, 4
- ZPID bindet Thesaurus in Retrievaloberfläche ein. *Information - Wissenschaft und Praxis*, 2006, 57, 244
- Grundlagen der Entscheidung: ZPID-Selbstdarstellung. Internationalisierung scheitert an Personal. *Password*, 9/2006, 14
- Grundlagen der Entscheidung: Senatsausschuss Evaluierung (Bewertungsbericht). Flache Hierarchie, motiviertes Personal. *Password*, 9/2006, 14-15
- ZPID-Evaluierung – 2006 wird das Jahr der Weichenstellung. *Password*, 9/2006, 16-18
- ZPID. Das erste Blog in der Fachinformationsbranche. *Password*, 3/2006, 40
- Das erste Blog in der Fachinformationsbranche. *Password Pushdienst*, 9.2.2006
- ZPID. Mit RSS-Feed. *Password*, 4/2006, 28
- Mit RSS-Feed. *Password Pushdienst*, 21.3.2006
- ZPID - Verbessere Suchoberfläche für PSYNDEX. *Password Pushdienst*, 14.7.2006
- Psychologisches zum Fußball. *Password Pushdienst*, 23.6.2006

in Fachzeitschriften

- Kostenfreier Zugang zu 200 Psychologie-Datenbanken. *Password Pushdienst*, 18.5.2006
- nestor-Memorandum bereits umgesetzt. *Password Pushdienst*, 18.5.2006
- ZPID-Monitor 2004: Ausführlicher Ergebnisbericht. *Psychologie in Österreich*, 2006, 26, 447.
- Version 1.1 des »ZPID-Retrieval für PSYINDEX« verfügbar. *Psychologische Rundschau*, 2006, 57, 272
- Aktuelle Nachrichten aus dem ZPID. *Psychologische Rundschau*, 2006, 57, 211 (diverse Themen)
- Primärdaten zur Kinder-Hochleistungssport-Studie in ZPID-Dokumentation PsychData aufgenommen. *Psychologische Rundschau*, 2006, 57, 136
- ZPID startet Weblog zum E-Learning mit Schwerpunkt Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 2006, 57, 135
- Online-Zeitschriften im PsychLinker. *Report Psychologie*, 2006, 31, 362
- Plattform für Lehrende und Lernende - Weblog zum E-Learning mit Schwerpunkt Psychologie. *Trierischer Volksfreund*, 8.2.2006, 10
- Version 1.1 des »ZPID-Retrieval für PSYINDEX« verfügbar. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 2006, 35, 327
- Aktuelle Nachrichten aus dem ZPID. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 2006, 35, 248-249 (diverse Themen)

auf Websites / in Newsletters von Fachverbänden

- Verbesserte Recherche in der Psychologie-Datenbank PSYINDEX. *BDP-Newsletter*, 8-2006
- Zugriff auf rund 200 kostenfreie Online-Zeitschriften. *BDP-Newsletter*, 8-2006
- Was weiß die Psychologie schon von Fußball ...? *BDP-Newsletter*, 6-2006
- Aktualisierte Auflage des PSYINDEX-Testverzeichnisses. *BDP-Newsletter*, 4-2006
- E-Learning: ZPID lädt zu Infoaustausch ein. *BDP-Newsletter*, 2-2006
- Deutsche Psychologie immer internationaler. *BDP-Newslette*, 2-2006
- 13. aktualisierte und erweiterte Auflage des kostenlosen Testverzeichnisses. *Deutsche Gesellschaft für Musikpsychologie*, <http://www.dgmp-online.de/html/news.html>, 24.06.06
- ZPID startet RSS-Feed mit neu erfassten PSYINDEX-Dokumenten. *Deutsche Gesellschaft für Musikpsychologie*, <http://www.dgmp-online.de/html/news/html>, 24.6.2006
- Mehr als 200 psychologierelevante, kostenfreie Online-Zeitschriften im PsychLinker. *Deutsche Gesellschaft für Musikpsychologie*, <http://www.dgmp-online.de/html/news/html>, 24.6.2006
- Primärdatenarchiv PsychData sichert kulturelles Erbe. *Deutsche Gesellschaft für Musikpsychologie*, <http://www.dgmp-online.de/html/news/html>, 24.6.2006
- ZPID startet RSS-Feed mit neu erfassten PSYINDEX-Dokumenten. *Aktuelle Mitteilungen der DGPs*, Ausgabe 5, Jahrgang 2, 24.7.2006, 9-10
- Primärdatenarchiv PsychData sichert kulturelles Erbe. *Aktuelle Mitteilungen der DGPs*, Ausgabe 5, Jahrgang 2, 24.7.2006, 9
- Das Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) hat die 13., aktualisierte und erweiterte Auflage des PSYINDEX-Testverzeichnisses ins Netz gestellt. *Aktuelle Mitteilungen der DGPs*, Ausgabe 5, Jahrgang 2, 24.7.2006, 9
- Mehr als 200 psychologierelevante, kostenfreie Online-Zeitschriften im PsychLinker. *Aktuelle Mitteilungen der DGPs*, Ausgabe 5, Jahrgang 2, 24.7.2006, 9

- Kommunikationsplattform zum Thema E-Learning. *Aktuelle Mitteilungen der DGPs*, Ausgabe 4, Jahrgang 2, 12.5.2006, 10
 - Stand der Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum. *Aktuelle Mitteilungen der DGPs*, Ausgabe 4, Jahrgang 2, 12.5.2006, 10-11
 - Primärdaten zur Kinder-Hochleistungssport-Studie in ZPID-Dokumentation PsychData aufgenommen. *Aktuelle Mitteilungen der DGPs*, Ausgabe 4, Jahrgang 2, 12.5.2006, 11
 - Primärdatenarchiv PsychData sichert kulturelles Erbe. <http://dgps.de/meldungen/zpid>, Juni 2006
 - Mehr als 200 psychologierelevante, kostenfreie Online-Zeitschriften im PsychLinker. <http://dgps.de/meldungen/zpid>, Juni 2006
 - ZPID startet RSS-Feed mit neu erfassten PSYINDEX-Dokumenten. <http://dgps.de/meldungen/zpid>, Juni 2006
 - 13. aktualisierte und erweiterte Auflage des Testverzeichnisses. <http://dgps.de/meldungen/zpid>, Juni 2006
-
- ZPID-Monitor 2004: Ausführlicher Ergebnisbericht. <http://www.wgl.de:8080/wgl/serolet/wgl.mainServlet?Action=OutputDetail&Bereich=Object&Kategorie=46&ID=976&Gruppe=1>, 27.10.2006
 - Hat die Psychologie etwas zum Fußball zu sagen? Natürlich! <http://www.wgl.de:8080/wgl/serolet/wgl.mainServlet?Action=OutputDetail&Bereich=Object&Kategorie=46&ID=751&Gruppe=1>, 21.6.2006
 - Primärdatenarchiv PsychData sichert kulturelles Erbe. <http://www.wgl.de:8080/wgl/serolet/wgl.mainServlet?Action=OutputDetail&Bereich=Object&Kategorie=46&ID=672&Gruppe=1>, 16.5.2006
 - Primärdaten zur Kinder-Hochleistungssport-Studie in ZPID-Dokumentation PsychData aufgenommen. <http://www.wgl.de:8080/wgl/serolet/wgl.mainServlet?Action=OutputDetail&Bereich=Object&Kategorie=46&ID=583&Gruppe=1>, 2.2.2006
 - Zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum. <http://www.wgl.de:8080/wgl/serolet/wgl.mainServlet?Action=OutputDetail&Bereich=Object&Kategorie=46&ID=587&Gruppe=1>, 2.2.2006
 - ZPID startet Weblog zum E-Learning mit Schwerpunkt Psychologie. <http://www.wgl.de:8080/wgl/serolet/wgl.mainServlet?Action=OutputDetail&Bereich=Object&Kategorie=46&ID=673&Gruppe=1>, 30.1.2006
-
- ZPID-Monitor 2004: Ausführlicher Ergebnisbericht. <http://idw-online.de/pages/de/news?print=1&id=168852>, 03.11.2006
 - Primärdatenarchiv PsychData sichert kulturelles Erbe. <http://idw-online.de/pages/de/news?print=1&id=168852>, 18.7.2006
 - Mehr als 200 psychologierelevante, kostenfreie Online-Zeitschriften im PsychLinker. <http://idw-online.de/pages/de/news168345>, 13.7.2006
 - ZPID startet RSS-Feed mit neu erfassten PSYINDEX-Dokumenten. <http://idw-online.de/pages/de/news168343>, 13.7.2006
 - Verbesserte Recherche in der Psychologie-Datenbank PSYINDEX. <http://www.idw-online.de/pages/de/news168356>, 13.7.2006
 - Neue Arbeitshilfe für die psychologische Forschung und Praxis - 13. aktualisierte und erweiterte Auflage des PSYINDEX-Testverzeichnisses erschienen. <http://idw-online.de/pages/de/news?print=1&id=152576>, 27.3.2006
 - Primärdaten zur Kinder-Hochleistungssport-Studie in ZPID-Dokumentation PsychData aufgenommen. <http://idw-online.de/pages/de/news?print=1&id=145577>, 2.2.2006
 - Zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum. <http://idw-online.de/pages/de/news?print=1&id=145575>, 2.2.2006

**in Medien der
Leibniz-Gemeinschaft**

**im Informationsdienst
Wissenschaft (idw)**

- ZPID startet Weblog zum E-Learning mit Schwerpunkt Psychologie.
http://idw-online.de/pages/de/news?print=1&id=144908, 30.1.2006
- in Medien der
Universität Trier**
- ZPID-Monitor 2004: Ausführlicher Ergebnisbericht. *http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=b48e2bebfa62821feb15b3188f808e1f37d1d7700074832986662&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=108475*, 9.11.2006
 - Verbesserte Recherche in der Psychologie-Datenbank PSYINDEX.
http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=f32e0160b9ed7335f200fcf6b8aa192083a7916f00063268561546&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=108012, 6.7.2006
 - Hat die Psychologie etwas zum Fußball zu sagen? Natürlich!
http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=bea22293f2fe7f0b88a88509003a0ed79966ca8e00062021510579&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=107954, 23.6.2006
 - Mehr als 200 psychologierelevante, kostenfreie Online-Zeitschriften im PsychLinker. *http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=bea22293f2fe7f0b88a88509003a0ed79966ca8e00062021510579&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=107846*, 19.5.2006
 - ZPID startet RSS-Feed mit neu erfassten PSYINDEX-Dokumenten.
http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=bea22293f2fe7f0b88a88509003a0ed79966ca8e00062021510579&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=107848, 19.5.2006
 - Primärdatenarchiv PsychData sichert kulturelles Erbe. *http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=bea22293f2fe7f0b88a88509003a0ed79966ca8e00062021510579&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=107847*, 19.5.2006
 - Neue Arbeitshilfe für die psychologische Forschung und Praxis.
http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=bea22293f2fe7f0b88a88509003a0ed79966ca8e00062021510579&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=107545, 27.3.2006
 - Zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum.
http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=bea22293f2fe7f0b88a88509003a0ed79966ca8e00062021510579&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=107248, 6.2.2006
 - Primärdaten zur Kinder-Hochleistungssport-Studie in ZPID-Dokumentation PsychData aufgenommen. *http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=bea22293f2fe7f0b88a88509003a0ed79966ca8e00062021510579&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=107249*, 6.2.2006
 - ZPID startet Weblog zum E-Learning mit Schwerpunkt Psychologie.
http://www1.uni-trier.de/cgi/bin?_SID=bea22293f2fe7f0b88a88509003a0ed79966ca8e00062021510579&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=107227, 30.1.2006
 - Mehr als 200 psychologierelevante, kostenfreie Online-Zeitschriften im PsychLinker. *Unijournal* 3/2006, 55
 - Primärdatenarchiv PsychData sichert kulturelles Erbe. *Unijournal* 3/2006, 55
 - ZPID startet RSS-Feed mit neu erfassten PSYINDEX-Dokumenten. *Unijournal* 3/2006, 55
 - Zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum. *Unijournal* 2/2006, 23
 - Primärdaten zur Kinder-Hochleistungssport-Studie in ZPID-Dokumentation PsychData aufgenommen. *Unijournal* 2/2006, 23
 - Neue Arbeitshilfe für die psychologische Forschung und Praxis. *Unijournal* 2/2006, 24
 - ZPID startet Weblog zum E-Learning mit Schwerpunkt Psychologie. *Unijournal* 1/2006, 35

Eintragungen in Verzeichnissen Dritter

ZPID-Leistungsspektrum

Thema

Verzeichnisse

- Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft - Mitglieder, Aufgaben, Ziele. 2005
- BMBF-Übersicht über Fachinformationszentren. 2005
- Deutscher Bildungsserver. 2003
- Deutscher Hochschulführer. 2004 (Raabe Verlag)
- DIMDI - Öffentliche Informationsvermittlungsstellen. 2005
- Gale's Information Industry Directory. 2004
- Gesundheitswegweiser der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. 2004 (Gesellschaft für Angewandte Jugend- und Gesundheitsforschung e. V.)
- Handbuch „Bibliotheksmanagement“. 2007 (Verlag Bock & Herchen)
- Hoppenstedt's Firmeninformationen. 2006
- Innovations Report Forum for Science, Industry and Business. 2005
- Institutionen-Handbuch und -Datenbank des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. 2005
- International Liason Committee of the International Neuropsychological Society. 2006
- Leibniz-Jahrbuch. 2006
- Leonhart's Taschen-Jahrbuch Gesundheitswesen. 2005. 2007
- Oeckl's Taschenbuch des Öffentlichen Lebens Deutschland. 2005 (Festland Verlag)
- Presse-Taschenbuch Gesundheit. 2006 (Kroll Verlag)
- Psychologie Kalender. 2006 (Verlag Hogrefe)
- Rheinland-Pfalz Jahrbuch. 2006 (Saur Verlag)
- Staatshandbuch Rheinland-Pfalz. 2006 (Carl Heymanns Verlag)
- Verlage Deutschland, Österreich, Schweiz. 2006. 2007 (Verlag Schillerbuchhandlung Hans Banger OHG)
- WAS - Adressbuch für den deutschsprachigen Buchhandel. 2005
- Webverzeichnisse des MBWJK. 2006
- WHO IS WHO-Das Jahrbuch der Informationswirtschaft. 2002 (b.team B Breidenstein)
- wikipedia.de (2005)
- www.campus-germany.de. 2006 (DAAD)

Liste 3

In 2006 laufende, bewilligte und beantragte sowie in den letzten 3 Jahren abgeschlossene Drittmittelprojekte

In 2006 laufende Projekte

DFG Dokumentation und Archivierung von Primärdatensätzen aus der psychologischen Forschung (Fortsetzung). Laufzeit: 2 Jahre. Beginn: 25.6.2005. Förderer: DFG

DPI - Digitale Psychologie Information. Laufzeit: 2 Jahre. Beginn: 15.3.2003. Förderer: DFG

BMBF Einsatz von Suchmaschinentechnologie für die Zusammenführung und Aufbereitung heterogener wissenschaftlicher Fachdatenbanken aus dem Deep Web (Teilantrag Psychologie). Sachbeihilfe für Kauf der FAST-Software (Wert: 50.000 Euro). Förderer: BMBF, über Hochschulbibliothekszentrum, Köln

In den letzten 3 Jahren abgeschlossene Projekte

DFG Dokumentation und Archivierung von Primärdatensätzen aus der psychologischen Forschung. 1.7.2002 - 30.6.2004. Förderer: DFG

BMBF Informationsverbund Bildung – Sozialwissenschaften – Psychologie, Teilprojekt Psychologie. 1.6.2001 - 30.5.2004. Fortsetzung: 1.6.2004 - 31.5.2005. Förderer: BMBF

Liste 4

Kooperationen / Mitarbeit in Gremien

(1) American Psychological Association (APA), Washington, D.C.

- Thesaurus of Psychological Index Terms (Lizenzvertrag) / Einbindung in verschiedene Produkte des ZPID, Übersetzung ins Deutsche
- Austausch von CD-Roms (PSYINDEXplus, PsycINFO) für institutsinterne Nutzung
- Initiierung einer Nationallizenz für PsycINFO für Deutschland

(2) Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V. (BDP)

- PSYINDEX-Verbandspauschale
- Sektion Wirtschaftspsychologie: Fachbeirat der Fachzeitschrift „Wirtschaftspsychologie aktuell“
- Fachbereich Gesundheitspsychologie: Behandlungsprogramme
- Internationalisierung der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich (BDP-Präsidium, EFPA)

(3) Betreiber der Website *psychologie.de*, Dipl.-Psych. A. Hahn, Tornesch

- PsychLinker / Online-Katalog Psychologie im Internet: Austausch von Links (Vertrag)

(4) Deutsche Gesellschaft für Musikpsychologie (DGM)

- PSYINDEX-Verbandspauschale

(5) Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)

- PSYINDEX-Verbandspauschale
- Abstimmung Autoren Datenbank PsychAuthors
- ZPID-Monitor zur Internationalisierung der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich
- Kommission Information und Kommunikation (IuK): Mitarbeit
- Fachgruppe Allgemeine Psychologie: virtueller Webserver, Listserver
- Fachgruppe Gesundheitspsychologie: Behandlungsprogramme
- Vertreter der DGPs in der „Föderativen Richtlinienkommission Ethik“ von BDP und DGPs

(6) Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt a. M.

- PSYINDEX / IZ Bildung (Vertrag): Austausch von Dokumentnachweisen
- Host infoconnex (Vertrag)
- Reference Linking (Vertrag)

(7) Eotvos University, Ungarn (Frau Prof. A. Karpati, UNESCO Chair for ICT in Education)

- PSYINDEX-Testzugang

(8) European Federation of Psychology Associations (EFPA)

- Mitglied im Editorial Board des “European Psychologist”, official organ of the EFPA

(9) Institut für angewandte Informationsforschung (IAI), Univ. des Saarlandes, Saarbrücken

- Projekt Semiautomatische Unterstützung des Indexierungsprozesses für PSYNDEX (Vertrag)

(10) Hochschulbibliothekszentrum (hbz), Köln

- PSYNDEX / vascoda-Wissenschaftsportal (Vertrag)

(11) Informationszentrum (IZ) Sozialwissenschaften, Bonn

- PSYNDEX / SOLIS (Vertrag): Austausch von Dokumentnachweisen
- Host infoconnex (Vertrag)
- Reference Linking (Vertrag)

(12) International Society for Justice Research

- Virtueller Webserver, Mailserver

(13) IuK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland

- Executive Board, Tagungen
- Webserver, Listserver

(14) LandesPsychotherapeutenKammer (LPK), Berlin

- PSYNDEX-Verbandspauschale

(15) LandesPsychotherapeutenKammer (LPK), Niedersachsen

- PSYNDEX-Verbandspauschale

(16) LandesPsychotherapeutenKammer (LPK), Nordrhein-Westfalen

- PSYNDEX-Verbandspauschale

(17) Max-Planck-Instituts für Psychologische Forschung, München

- PsychData: Primärdatensätze der Längsschnittstudien LOGIK und GOLD

(18) Pabst Verlag

- Metadaten aus Fachzeitschriften / Anbindung von Volltexten

(19) Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB), Saarbrücken

- Volltextserver PsyDok / PSYNDEX, PsychSpider, Datenbank Diplomarbeiten
- DFG-Projekt „Deutsche Psychologie-Information“
- SULB-Signaturen („Location“) in PSYNDEX-Testbeschreibungen
- Reports für Literaturlausleihe bei SULB

(20) Société Luxembourgeoise de Psychologie (SLP), Luxemburg

- PSYNDEX-Verbandspauschale

(21) Testkuratorium (Gremium der DGPs und des BDP)

- Bewertung von Testverfahren
- Kooperation bei der Entwicklung neuer Richtlinien für Testrezensionen

(22) Universität Bonn (Prof. Dr. Gerhard Blickle)

- Untersuchungen zur Internationalität der A&O-psychologischen Beiträge aus dem deutschsprachigen Raum.

(23) Universität Düsseldorf (Prof. Dr. Jochen Musch)

- Soziometrische Analyse wissenschaftlicher Kollaborationsnetzwerke in der deutschsprachigen Psychologie

(24) Universitätsbibliothek Heidelberg

- Projekt BibTutor (Entwicklung eines interaktiven Recherche- und Lernassistenten / Einbindung der PSYINDEX Terms)

(25) Verlagsgruppe Hogrefe, Göttingen

- infoconnex und ZPID-Retrieval: Volltextanbindung psychologischer Fachzeitschriften
- Einrichten eines Online-Abrechnungssystems für Hogrefe-Zeitschriftenaufsätze

(26) Universität Trier

- *Fach Psychologie*: gegenseitige Unterstützung bei der Beschaffung und Nutzung von Testverfahren (Vertrag)
- Rechenzentrum (URT): Beschaffung und Wartung von Hard- und Software, Netzwerk-Infrastruktur, Weitverkehrsnetz (WAN)
- Bibliothek: Literaturbeschaffung

Vertriebspartner**(27) Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) /**

- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)
- PSYINDEX-Host

(28) Ovid Technologies Inc., Norwood, MA, USA

- PSYINDEX-Host (Vertrag); Datenbankschulungen, Präsentationen

(29) GENIOS German Business Information (GBI-Genios), München

- PSYINDEX-Host
- Zulieferung digitalisierter Volltexte

(30) Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt a. M.

- Schriftenreihe *Bibliographie psychologischer Literatur aus den deutschsprachigen Ländern* (Vertrag)

Diverse Buch- und Zeitschriftenverlage

- Rezensionsexemplare für PSYINDEX
- regelmäßige Gutachtentätigkeiten für Manuskripte

Diverse Testverlage, -anbieter und -bibliotheken

- Rezensionsexemplare für PSYINDEX; Informationsaustausch zu Testverfahren bzw. Bereitstellung von schwierig zu erhaltenden Testverfahren

- regelmäßige Gutachtentätigkeiten für Manuskripte

Diverse **Mediananbieter**

- Beschreibungen psychologierelevanter Medien für PSYINDEX

***Mitarbeit in sektionsübergreifenden Arbeitskreisen
der Leibniz-Gemeinschaft (WGL)***

- Arbeitskreis Informationstechnologie
- Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen
- Arbeitskreis Open Access
- Arbeitskreis Europa